

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 203.

Mittwoch den 1. September

1886.

Bekanntmachung.

Freitag den 3. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr will
Herr Rentner Carl Christmann sen. das Obft von
20 **Apfelbäumen** (Tafel-Obst) und 1 **Rußbaum** im
Distrikt „Nerothal“ versteigern lassen.
Sammelplatz an der Bau-Site.
Wiesbaden, den 1. September 1886.

Im Auftrage:
8646 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Mittent.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Bettstroh** per October d. J.
(9000 Kg.) und April f. J. (8500 Kg.) wird im Submissions-
wege auf Grund der im Zahlmeister-Bureau ausliegenden Be-
dingungen vergeben.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten mit der Aufschrift:
„Submission auf Strohlieferung“ bis spätestens den 4. f. Mts.
Nachmittags 4 Uhr hierher einreichen, zu welcher Zeit die
Eröffnung der eingegangenen Offerten stattfindet.
Dieblich, den 31. August 1886.

8652 Commando der Unteroffizier-Schule.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 4. September Nachmittags 5 Uhr:

Gartenfest mit Tanz.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen
Saale statt. Der Vorstand. 3



Turn-Verein.

Nächsten Samstag den 4. September
Abends 9 Uhr findet im Vereinslocale „Zum
weißen Lamm“, Marktstraße 14, eine **General-
Versammlung** mit folgender Tagesordnung
statt: 1) Abänderung der Statuten; 2) Besprechung über Ent-
haltung des Wahr-Grabsteins; 3) Sonstiges.

14 Der Vorstand.

Das Maafnehmen, Zuschneiden & Anfertigen

von sämtlichen **Damen- und Kinder-Garderobestücken** kann
in kürzester Zeit erlernt werden. Preis bis zur Reise 20 Mk.,
wenn mehrere Damen zusammen einen Course nehmen 15 Mk.
Nachdem die Damen ausgearbeitet haben, wird noch jederzeit
unentgeltlich Rath erteilt. **Damenkleider** werden geschmack-
voll, rasch und billigt angefertigt.

8662 Frau Rendant Meyer,
Schillerplatz 3, 2. Stock.

Athleten-Club „Milo“.

Wir beehren uns hierdurch unseren Mitgliedern, sowie den
bereits eingeladenen Freunden und Bekannten nochmals zur
Kenntnis zu bringen, daß **Donnerstag den 2. September**
er. **Abends 8 Uhr** zur Feier des **Sedanfestes** eine
gesellige **Zusammenkunft** in dem Separat-
Zimmer der „Neuen Teutonia“, Bleichstraße 14,
stattfindet. Der Vorstand. 8645

Im Anschlusse an das publizierte Programm über die
Sedanfeier ersuchen wir unsere Mitglieder, sich recht
zahlreich an diesen Festlichkeiten und zwar an der Vorfeier
sowohl als auch am Gottesdienst und dem öffentlichen Aufzuge
am 2. September betheiligen zu wollen.

Zusammenkunft am Vorabend um 7 1/2 Uhr, am 2. September
Mittags 1 Uhr im Vereinslocale.

Der Vorstand 192
des Kriegervereins „Germania-Allemania“.

Wiesbadener Militär-Verein.

Zu der heute Mittwoch den 1. September statt-
findenden **Vorfeier des Sedantages** werden die
Kameraden freundlichst ersucht, um 7 1/2 Uhr Abends im
Locale „Zur Stadt Frankfurt“ sich einzufinden zu wollen.
Nach der Serenade findet **Commerç** in unserem
Vereinslocale statt.

Gleichzeitig ersuchen wir, zu dem am Sedantage statt-
findenden **Festzuge** sich **Nachmittags 1 Uhr** im
Vereinslocale recht **zahlreich** einzufinden.
Bereins-Abzeichen sind anzulegen.

30 Der Vorstand.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

71 Der Vorstand.

Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Abend 9 Uhr: Gesangsprobe.

8676 Der Vorstand.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Sedan-Feier.

Unsere Mitglieder treffen sich bei Herrn Restau-
rateur **Abler** auf dem Neroberg.

145 Der Vorstand.

Nur noch bis nächste Woche dauert
der **Ausverkauf** von

**Tricot-Tailen,
Tricot-Kinder-Kleidern,
Tricot-Anzügen**

zu den denkbar billigsten Preisen.

**W. Thomas,
11 Webergasse 11.**

267

Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich im Auftrage der Herren **Nassauer & Schmitz** hier am **Donnerstag den 2. September cr., Vormittags 9 1/2 Uhr** anfangend, im Hause der Ersteren

Häfnergasse 5, Parterre:

- 1 Büffet, Wirthstische, Stühle, Spiegel, Bilder, div. Gläser, Bierunterzüge, Lampen, Real-, Frochswurffspiel, Gaslüster, Decimalwaage, Kleiderkasten, altdentische Lampe, Faßlager, Flaschengestell, verschiedene Flaschen Spirituosen, 1 Fäßchen Schnaps, Aepfelwein, 2 Fäßchen Wein, 25 Flaschen Champagner, Betten, Nachttisch, ein 1- und ein 2thüriger Kleiderschrank, verschiedene Kämme mit Kanarienvogel, Teppich, messingene Krabben, Tranchirmesser, Schalterthüre, steinerne Töpfe, Waschbütte, Schneidertisch, Bügel-eisen, Bügelhölzer und sonst noch verschiedenes Wirthschafts-, Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ich bemerke, daß sämtliche Sachen ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

255 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Termin-Kalender.

Mittwoch den 1. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien etc., in dem „Admer-Saal“, Dogheimer-
straße 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Haus- und Straßenschrift, auf dem städtischen Rehrich-
t-lagerplatz an der Dogheimerstraße. (S. Tagbl. 202.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung der Zweischen, Peritros, Pfannen etc. von ca. 40 Bäumen,
in dem Garten des Herrn Heide, Ecke der Lahn- und Marstraße.
(S. heut. Bl.)

Restauration Baum.

Hiermit sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft, die mir während meiner geschäftlichen Thätigkeit ihr Wohlwollen zugewendet haben, meinen herzlichsten Dank und bitte zugleich, daß mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger,

Herrn J. P. Happel,
gütigst übertragen zu wollen.

Hermann Baum.

In dem ich auf Obiges Bezug nehme, bitte ich ein geschätztes Publikum, das Herrn **H. Baum** geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Die seit dem Bestehen der **Restauration Baum** geführten Biere aus der renommirten Brauerei des Herrn **J. B. Henrich** in Frankfurt a. M. werde ich auch fernerhin beibehalten; außerdem werde ich durch Verabreichung von nur **reinen Weinen** und **gut zubereiteten Speisen**, sowie durch **aufmerksame Bedienung** die mich beehrenden Gäste stets zufrieden zu stellen suchen.

Wiesbaden, 1. September 1886. Hochachtungsvoll
J. P. Happel.

8570

Saalbau Nerothal.

Morgen Donnerstag den 2. September
zur Feier des Sedan-Festes, **Nachmittags**
5 Uhr anfangend:

111

Große Tanzmusik.

Ein **Bapagri**, sowie sämtliches **Schlosserwerkzeug** ist
zu verkaufen. Näh. Exped.

8508

Todes- + Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
traurige Nachricht, daß meine zum Besuch hier weilende
Nichte,

Fräulein Lina Elbert,

Lehrerin in Billmar an der Lahn,
nach kurzem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesacra-
menten, gestern Morgen 5 Uhr ruhig in dem Herrn
entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Familie:

Philipp Fassel.

Wiesbaden, den 1. September 1886.

Die Beerdigung findet in **Billmar** statt.

8597

Gout Rheumatism, Excema and dyspepsia
cured by new and simple means.

Leaving Home comforts, medicine and long cruel journeys
unnecessary. Full particulars in receipt of 5 sh.

8606 **Ante Humberg**, 7 Geisbergstrasse, Wiesbaden.

Restauration „Adolphshöhe“.

Von heute an: **Selbstgekelterten, süßen Aepfelwein.**

Gold-Trauben.

In **Meraner Cur-Gold-Trauben** empfehle meinen ver-
ehrlichen Kunden und geehrten Herrschaften zu **stets billigstem**
Preise. Ich bemerke, daß ich bei **täglichem Kauf** die
Trauben auf Verlangen nach jeder beliebigen Wohnung zu
einem **einheitlichen Preise** während der **ganzen**
Saison liefere. Versandt nach **außwärts** in **Original-**
Körben bei **sorgfältigster Verpackung.**

Um geneigten Anspruch bittet ergebenst

8648 **Peter Scheurer, Markt.**

Italienische Goldtrauben.

Die ersten **Curtrauben** sind eingetroffen und von heute
an **stets täglich frisch** zu haben bei

8657 **G. Mattio, Markt.**

Frischen Salm.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Süßäpfel per Kumpf 25 und 35 Pfg. zu
haben **Adlerstraße 13.**

Aepfel per Kumpf 40 Pfg., **Zweischen** per Hundert
20 Pfg. **Mehraaße 13** im **Bürstenladen.**

Gute Birnen zu haben **Gorhestraße 4, Hth., 3 St.**

Bestebirnen und Leseäpfel a. h. **Schürmeierweg 6.**

Aechte Saarlemmer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl und sehr schöner Waare empfiehlt
8586 **Jul. Praetorius, Samenhandlg, Kirchaaße 26.**

Weißzeug wird solid und sauber genäht **Karl-
straße 25, Frontspige.**

Ein gutes **Violoncello** zu verk. **Wellstrasse 11.**

Eine noch sehr gute **Pompadour-Garnitur**, Sopha,
6 Sessel mit Portièren (Grettonbezug) ist für 170 Mark ab-
zugeben **Mainzerstraße 40.**

Ein **Kinderfirowagen** wird zu leihen oder zu kaufen ge-
sucht **Weberaße 35.**

Zwei große, guterhaltene **Käfige**, für Papageien in Gärten
oder Hotels geeignet, nebst 6 schönen **Zinklösen**, für Veranda's
geeignet, sind billig zu verkaufen **Kirchhofstraße 9, Part.**

Hobelspane unentgeltlich abzuholen **Wegberggasse 6.**

 Gutes **Pianino** wegzugshalber billigt zu verkaufen
Helenenstraße 25 II. 8561
Umzugs halber ist ein guterhaltenes **Tafelklavier** für
125 Mk. zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 46, II. 8559
Ein eleg. **Schreibtisch** zu vert. Rheinstraße 39, I St. b. 5173
12,000 Mk. auf erste Hypothek à 4 1/2 % auszuleihen.
Näh. Exped. 8642

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzledernes **Portemonnaie** mit Inhalt
ist vom „**Raffauer Hof**“ bis zur **Adelheidstraße**
verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im
„**Raffauer Hof**“. 8636

Diejenige Frau, welche am Montag in der Rheinstraße
zwischen der Moritz- und Dranienstraße den schwarz-seidenen
Sonnenschirm aufgehoben hat, wird gebeten, denselben gegen
Belohnung abzugeben Karlstraße 38, Frontspitze. 8588

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte, sprachkundige **Verkäuferin** sucht sich per
1. October zu verändern, gleichviel welcher Branche. Offerten
sub **L. A. 74** an die Exped. erbeten. 8655

Ein Mädchen, das Nähen und Zuschneiden gelernt hat, wünscht
sich i. e. Geschäft weit. auszubild. Näh. Wörthstraße 18, Hth. 8624

Ein Mädchen sucht eine Monatstelle, am liebsten in einem
feinen Hause. Näh. H. Dohheimerstraße im Bäckerladen. 8623

Eine perfecte Köchin und ein Mädchen für allein suchen sofort
Stellen durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 8667

 Ein braves, tüchtiges Mädchen sucht Stelle als
Mädchen allein, am liebsten in einem kleinen Haus-
halt. Näh. Mauritiusplatz 3, 1 Treppe. 8626

Stellung suchen 1 **gewandtes Zimmermädchen** (lang-
jähr. Zeugn.), **Herrschafsköchinnen**, perfecte Jungfern, Bonnen
und Haushälterinnen d. b. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 8658

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. bei
W. Hild, Helenenstraße 9, Hinterhaus. 8622

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle. Näh. Hellmundstraße 33, Parterre. 8620

Ein Fräulein aus guter Familie, gezeigten Alters, in allen
Zweigen der Haushaltung, sowie in der Pflege der Kinder
erfahren, sucht Stellung nach auswärts. Eintritt gleich oder
später. Gefällige Offerten unter Chiffre **C. K. 27** nimmt
die Exped. d. Bl. entgegen. 8625

 Eine **gebildete Frau** sucht sofort als
Haushälterin, Kinderfrau oder sonst passende
Stelle. Offerten an Frau **M. Becker**, Himmelgasse 1 in
Mainz. (N. 17774). 139

Ein Mädchen (Thüringerin) aus anständiger Familie, welches
feinbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht
auf gleich Stelle. Näh. Walramstraße 29, 3. Stock. 8651

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 8, Seitenbau. 8674

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht mit einer
Herrschaft oder einzelnen Dame nach **Amerika** zu reisen.
Dasselbe ist im Schneidern, Bügeln und Kochen geübt,
sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Offerten
unter **J. 100 postlagernd Wiesbaden** erbeten. 8592

Ein braver **Hausbursche** und drei **Herrschafsköchinnen**
mit 7jähr. Zeugn. suchen Stellen; gesucht werden 14 arbeit-
same Mädchen d. **Dörner's Bur.**, Friedrichstraße 36. 8666

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin,

eine tüchtige, selbstständige, mit guten Zeugnissen
wird gesucht. Näh. Exped. 8631

 **Modes.** Ein **Lehrmädchen** gesucht Taunus-
straße 13, Bel-Etage. 8661

Eine perfecte Kammerjungfer, eine Weißzeugbeschießerin, eine
Restaurationsköchin, mehrere Mädchen, die kochen können, als
allein gesucht durch **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 8664

Gesucht zum 15. September eine zuverlässige,
ordentliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt,
Nerothal 29. 8653

Gesucht gute Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Servir-
mädchen, Mädchen für allein, Haus-, Küchen- und Kinder-
mädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 8672

Gesucht feinbürgerl. Köchinnen, 1 zuverl. Kinderfrau, 1 an-
gehende Jungfer, 1 bürgerliche Köchin und 1 gewandter Diener
durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 8658

Gesucht sogleich 8—10 tüchtige, einfache Mädchen m. guten
Attesten durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 8654

Gesucht 2 Mädchen in H. Fam. Schachtstraße 5, 1. St. 8671

Gesucht starke Haus-, Küchen- und Kindermädchen
d. **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36, P. r. 8668

Gesucht Hausmädchen, Mädchen für allein und
Küchenmädchen d. b. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 8658

Ein **Kinderädchen** wird sofort gesucht **Bier-
stadterstraße 21.** 8628

E. Mädchen zu einer einz. Dame gef. Hellmundstr. 33, P. 8621
Dienstmädchen gesucht **Nerostraße 1.** 8612

Ein braves, einfaches Mädchen von 15—17 Jahren, am
liebsten vom Lande, wird gesucht **Neugasse 12, 3 St.** 8640

Ein Dienstmädchen, das alle Hausarbeit versteht und gute
Zeugnisse besitzt, auf gleich gesucht **Kirchgasse 25.** 8638

Ein junges, braves Mädchen gesucht **Dranienstraße 11.** 8639

Eine tüchtige **Hotelhaushälterin**, **Hotelzimmermädchen** und
Hoteltüchermädchen sucht für sofort

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8669
Ein junges Mädchen im Alter von 14—16 Jahren auf gleich
gesucht. Näh. Exped. 8673

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht **Mühlgasse 7.** 8660

Ein im Fremdenbedienen erfahrenes **Hausmädchen** mit
guten Zeugn. auf 15. Sept. gesucht. Näh. Taunusstraße 45. 8669

Gesucht mehrere Mädchen, welche kochen können für allein,
sowie Haus- und Kindermädchen durch
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8669

Ein gewandter Buchbinder findet Stellung in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden.**

Ein zuverl., gewandt., jung. **Kellner** gesucht. Näh. Exp. 8641
Tüchtige **Restaurationskellner** und mehrere **Hotelhausburschen**
sucht **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 8664

 Gesucht sofort ein fleißiger **Bursche** **Hirsch-
graben 23 im Laden.** 8627

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Ein junger Kaufmann sucht per 1. October ein einfach möbliertes
Zimmer mit oder ohne Pension, am liebsten in der Nähe der
kleinen Burgstraße, Webergasse oder Langgasse. Offerten mit
Preisangabe wolle man unter **B. 209** in der Exped. d. Bl.
baldigst niederlegen. 8663

1 Schneiderin f. per 1. October 1 möbl. Zimmer im Preise von
10 Mk. Offerten unter **M. B. 24** an die Exped. erbeten. 8635

Angebote:

Eine **Dachwohnung** auf 1. October z. verm. **Nerostraße 27.** 8619
Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost zu vermieten **Mühl-
gasse 7, Parterre.** 8659

Ein anständiger Mann kann Theil an einem Zimmer event.
mit Kost haben **Hellmundstraße 37, Seitenbau I.** 8677

2 reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis **Hellmundstr. 35, Part.** 8650
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Grosser Ausverkauf.

Ich mache hierdurch dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meinen früheren Auktionsaal 8 Friedrichstraße 8 an den Herrn Auctionator **Wilh. Klotz** hier vermietet habe und denselben bis zum 15. October d. J. räumen muß, weshalb ich den größten Theil meines Möbel-Lagers zu heruntergesetzten Preisen verkaufe, als folgend:

20 polirte Kleiderschränke,
6 Spiegelschränke,
6 Bücherschränke,
12 Gallerieschränke,
8 Pfeilerschränken,
2 Secretäre,
6 Buffets,
6 Herren- und Damenschreib-
tische in Nußbaumen,
6 schwarze ditto,
10 Kommoden,
20 verschiedene Betten,
18 Waschkommoden,
26 Nachttische mit und ohne
Marmorplatten,
6 Nähtische,
30 ovale und viereckige, nuß-
baumene Tische,
10 Ausziehtische,
9 Spieltische,
3 Blumentische,
2 Vüster,



10 Etageren,
20 Handtuchhalter,
22 Toilettenspiegel,
60 große und kleine Spiegel,
12 Pfeilerspiegel in Gold,
Nußbaumen und schwarz,
3½ Meter hoch,
18 verschiedene Sopha's,
3 Schlaffopha's,
5 Chaises-longues,
8 einzelne Sessel,
5 Klavierstühle,
200 Stühle, als: Speise-,
Barock-, Gold-, Wiener,
englische, Rohr-, Bretter-
und Strohstühle,
6 Küchenschränke,
10 lackirte Kleiderschränke,
18 lackirte Tische,

sowie 10 Plüschgarnituren, 6 Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaumen und Mahagoni, 3 elegante Speisezimmer-Einrichtungen in Nußbaumen- und Eichenholz, 1 Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz, 5 Salon-Einrichtungen in Nußbaumen- und schwarzem Holz, Zimmerteppiche, Vorhänge 2c. 2c.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel neu sind.

Ferd. Müller, Möbel- & Teppich-Handlung,

8 Friedrichstraße 8.

Regenmäntel

in neuen Façons und Stoffen

in bester Ausführung (prima Herrnschneider - Arbeit)

empfiehlt in grösster Auswahl

8277

Langgasse 11. **S. Hamburger,** Langgasse 11.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 1. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden Abreise halber folgende Mobilien gegen gleich baare Zahlung durch die Unterzeichneten in dem großen

„Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend versteigert, als:

4 Garnituren in Plüsch, Rips- und Damastbezug, Chaise-longue, 1 Ruhebett, 6 Sopha's, Sessel, 6 nussbaumene, französische Betten mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrassen, tannene Betten mit und ohne Sprungrahmen, einzelne Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Plümeaux, Deckbetten und Kissen, 1 nussbaumener Ausziehtisch, ovale, runde und viereckige Tische, 1 nussbaumener Bücherschrank, 1 und 2thürige Kleiderschränke, 1 großer Heizungschrank, Pfeiler-, ovale und viereckige Spiegel, Kleiderstöße, 6 nussbaumene Kommoden, 4 Console, alle Arten Stühle, als: Speisezimmer-, Barock-, Rohr- und Strohstühle, 1 eleganter Kinderwagen, 1 sprechender Papagei mit Käfig, 2 Regulatoren, 1 Wanduhr, 2 Salon- und 4 kleine Oelgemälde, Stahlstichbilder, 6 Waschkommoden und 10 Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 4 complete Kaffee-Services, Handtuch- und Garderobehalter, Cisten, Steppdecken, Vorhänge, Heizzeug, Kleider, Glas, Porzellan, Lampen, sowie 2 Küchenschränke, 2 Fliegenschränke, 1 Ausrüchte und 2 Küchentische.

Die Mobilien sind nur am Versteigerungstage zu sehen und findet ein Freihand-Verkauf nicht statt.

Bender & Cie., Auctionatoren.

353

Emil Straus,
Bett-Ausstattungs-Geschäft,
6 gr. Burgstrasse 6.
Grosses Lager

Bett-Drell,
Bett-Barchent,
Feder-Leinen,
Flaum-Drell,

von

Bettfedern,
Daunen,
Rosshaaren,
Seegras

— in allen Sorten. —

Leinen- und Baumwoll-Stoffe für Bettwäsche.
Federnreinigung. 3473

Zur gef. Beachtung. 311

Die auf morgen Donnerstag angekündigte Möbel-Versteigerung Schwalbacherstraße 39 findet des Bedarfs wegen nächsten Freitag statt.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Modern. Sopha (nussb.) bill. zu verk. Albrechtstr. 25a, L. 8532

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

Heute Mittwoch den 1. September: 2 grosse Extra-Vorstellungen. Erste Vorstellung Nachmittags 4 Uhr für Schüler und Kinder zum allgemeinen Eintrittspreise von 20 Pfg. auf allen Plätzen. Erwachsene, welche Kinder begleiten, zahlen denselben Eintrittspreis. Abends 8 Uhr: Extra-Vorstellung zum Benefiz für die hier so beliebt gewordene Turngymnastikerin Miss Bianca nebst Geschwister. Mehrmaliges Auftreten der Benefizianten. Auf allgemeines Verlangen: Eine Bauern-Hochzeit in Ungarn. Höchst komische Pantomime, ausgeführt vom gesammten Personale unter Benutzung von 35 Pferden, arrangirt von Director Althoff. Die Benefizianten erlauben sich hiermit, ein hochgeehrtes Publikum der Stadt Wiesbaden und Umgegend zu dieser ihrer Benefiz-Vorstellung ganz ergebenst einzuladen. Morgen Donnerstag den 2. September Abends 8 Uhr: Grosse Gala-Fest-Vorstellung zur Feier des Sedan-Festes. Alles Uebrige durch Zettel und Programme. 377

Corty-Althoff, Directoren.

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pfg. in 1
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Seequadratmatraken 10 Mark, Koppstücken
5 Mark Säuerergasse 4. 8367

Eine Parthie **Schreiner-Werkzeug** billig
zu verkaufen. Näh. Ernd. 8457

Ein gutes **Schlaf-Corpus** ist billig zu ver-
kaufen Mauerergasse 19, 1 St. 8417

Gute Illuminationsgläser zu kaufen
gesucht Mauerergasse 21. 8483

12- bis 1600 halbe **Bierflaschen** zu verkaufen bei
8560 **Carl Wies.** Rheinstraße 43.

1^{te} Nothklee billigt bei **A. Mollath, Samen-**
handlung, Mauritinsplatz 7. 7485

Tagess-Kalender.

Mittwoch den 1. September.

Fest- und Erziehungs-Anstalt von Marie Schnabel. Beginn des
Winter-Semesters.

Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung
im Saale der Gewerbeschule.

Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Extra-
Vorstellungen.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Zur Fortsetzung des Sedan-Festes Abends 9 Uhr: Serenade am Krieger-
Denkmal im Nerothal. Nach derselben: Unterhaltung im dem Saale
der „Stadt Frankfurt“.

Gabelberger Sienographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbe-
schule. Anfang 8 Uhr.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 1. September. 163. Vorstellung.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von L. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Aglitzky.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staats- gefängnisses	Herr Blum.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Kuffen.
Margelline, seine Tochter	Frl. Freil.
Jaquino, Pförtner	Herr Warbeck.
Ein Hauptmann	Herr Schneider.
Erster Staatsgefängener	Herr Kaufmann.
Zweiter	Herr Dornewas.

Staatsgefängene. Offiziere. Wache. Volk.
Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige
Meilen von Sevilla vor.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Das Königl. Theater bleibt Donnerstag den 2. September
geschlossen.

Samstag, 4. September:

Das bemooste Haupt, oder: Der lange Israel. — Agnete.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 31. August.) Anwesend
unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell die
Herren Bürgermeister Heß und Stadtbaumeister Israel, ferner die
Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berle, Cron, Göb, Räßberger,
Röder, Schlink, Wagemann und Weil. — Nachdem Herr Wein-
händler G. Schmidt das Pachtverhältnis über die von ihm seitler
gekauften beiden Keller unter dem früheren Pfarrhause am Marktplatz
geklärt, wird auf Antrag des Herrn Stadtvorstehers Räßberger
beschlossen, zunächst die Acise-Commission zu hören, ob es sich nicht
empfehle, diese beiden Räume zur Unterbringung für nicht verkaufte
Gemüse seitens der Markthändler reservirt zu halten. — Die Befuhr von

Holz für das städtische Curhaus wird dem Mindestfordernden, Herr
Phil. Heymann, und das Berkleinern desselben Herrn Jac. Ben-
übertragen. — Genehmigt werden die Gesuche: a. des Herrn Kaufmanns
Ed. Brecher, Neugasse 4, wegen Kleinhandels mit Spiritus, b. des
Herrn Kaufmanns Louis Schild, Langgasse 3, wegen Kleinhandels
mit Spiritus, c. des Herrn Kaufmanns L. Kimmelf, Ecke der Röder- und
Nerostraße, wegen Kleinhandels mit Spiritus, d. des Herrn Otto Köster,
Römerberg 13, wegen Uebernahme des Schankwirtschaftsbetriebes dafelbst
e) des Herrn J. A. Weitzer, betr. Uebernahme der Schankwirtschaft
Saalgasse 32, und f) des Herrn Conditors A. Saher, betr. den Aus-
sicht von Spirituosen in seinem neuen Labengeschäfte Museumstraße
(„Hotel Petersburg“); abgelehnt wird das Gesuch der Frau Mais wegen
Kleinhandels mit Spirituosen in ihrem Laden Friedr.straße 7. — Zur
Prüfung der Jahresrechnung des städtischen Krankenhauses pro 1885
wird in den Herren Stadtvorstehern Wagemann und Cron eine Com-
mission bestellt. — Kenntniß erhält hierauf der Gemeinderath von der
Mittheilung des Königl. statistischen Bureaus über das Hauptergebnis
der letzten Volkszählung in Wiesbaden. Hiernach bestanden:
Wohnplätze 11, bewohnte Wohnhäuser 2643, unbewohnte Wohnhäuser 88,
bewohnte aber hauptsächlich nicht zu Wohnzwecken dienende Gebäude 11,
Häuser, Bretterbuden und Zelte 7, gewöhnliche Haushaltungen von
2 oder mehr Personen 10,732, einzellebende selbstständige Personen
861, Anstalten 122, wohnhafte männliche Personen 24,357, wohn-
hafte weibliche Personen 29,729, ortsanwesende Personen 55,454, davon
männliche Personen 24,864, weibliche 30,590, Knaben unter 6 Jahren
3213, über 6-14 Jahren 4339, Mädchen unter 6 Jahren 3108, über 6
bis 14 Jahren 4656, active Militärpersonen 1133. Hiervon sind
evangelische 16,572 weibliche und 19,906 männliche, römisch-katholische
1775 weibliche und 9308 männliche, sonstige protest. 148 weibliche und 83
männliche, griechisch-katholische 20 weibliche und 67 männliche, Dissidenten
223 weibliche und 196 männliche, Juden 641 weibliche und 729 männliche,
andere oder unbekannten Religionsbekenntnisses 80 weibl. und 58 männliche
Personen. — Die schon mehrfach erwähnte Gesellschaft, welche, wie aus
der hiesigen Straßenbahn-Gesellschaft, ebenfalls beabsichtigt, eine Pferde-
Bahn von hier nach Viehrich zu erbauen, theilt dem Gemeinderath
mit, daß sie nach wie vor gewillt sei, diese Bahn zur Ausführung zu
bringen. Der Gemeinderath werde gebeten, etwaige Zuschriften an
dieser Angelegenheit nicht mehr an den bisherigen Vertreter Herrn
Munnenhoff, sondern direct an Herrn Ingenieur Müller in Freiburg i. B.
gelangen zu lassen. — Nach der (bereits bekannten) Verfügung des
Regierungs-Präsidenten v. Wurmb soll die Führung der früheren Civil-
standsregister der hiesigen Stadt vom 1. October c. ab Herrn Pfarrer
Friedrich übertragen werden. Auf Antrag und nach Begründung
seitens des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell beschloß
der Gemeinderath, daß gegen die fernere Verwahrung und Führung die-
sen Civilstands-Register durch Herrn Pfarrer Friedrich remonstriert
und der Herr Regierungs-Präsident ersucht werden soll, die Aufbewahrung und
Führung derselben der Gemeinde bezu. deren Civilstandsbeamten zu übertragen.
Die Einkünfte der seit 1817 geführten Bücher würde dann zur Be-
quemlichkeit des Publikums auf dem Standesamte stattfinden können. —
Auf Antrag des Herrn Oberbürgermeisters Jbell wird die Aussteinerung der
Distriktsgrenzen im Stadtwalde, welche durch die
diverser Steine erforderlich geworden ist, beschlossen. Es müßten
ca. 70 Stück beschafft werden und entstehen daher ungefähr 200 Mark
Kosten. — Der Kriegerverein „Germania-Allemannia“ über-
sendet dem Gemeinderath wie den Herren Oberbürgermeister Dr. von
Jbell, Bürgermeister Heß, sowie den Beamten der Stadt Einladung
zur Theilnahme am Sedanfeste. — Kenntniß nimmt das Collegium
von einer Eingabe des Herrn Bauunternehmers Pimmelf, betr.
das von Herrn Regierungsrath Lucht herausgegebene Werk, welches die
Straßenbau-Gesetz behandelt. Herr Pimmelf hofft u. A., daß der Ge-
meinderath sich ihm gegenüber jetzt loyaler zeige. Da die Angelegen-
heit des Streites mit Herrn Pimmelf wegen dessen Forderungen
nunmehr das Reichsgericht beschäftigt, wird die Eingabe zu be-
achten genommen. — Vor dem den Dewald'schen Erben gehörigen Grund-
stück an der Gellertstraße liegt noch ein kleiner Zipfel Trottoirfläche, welcher
auf Antrag der dortigen Interessenten expropriirt werden soll, wenn die An-
steller Caution für die entfallenden Kosten (ca. 300 Mark pro Rente) leisten.
— Genehmigt werden folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vor-
gelegten Gesuche, und zwar: a. dasjenige der Herren Kleit & Co., betr.
Neubau eines Landhauses und Anlage eines Weinkellers auf ihrem Be-
grundstück Mainzerstraße 6a; b. des Herrn Kaufmanns G. W. Roth,
betr. Erhöhung der Veranda seines Hauses Adolphsallee 12; c. der
Wiesbadener Staniol- und Metallkapselabrik von A. Flach, betr. Verändern-
der Dachconstruction und Anlage eines Fensters an dem Giebel des
genehmigten Kesselhauses an der Markstraße; d. des Herrn Rentners Dr.
Bedel, betr. Neubau eines Stallgebäudes mit Kutschwohnung auf seiner
Besitzung Adolphsallee 25; e. des Herrn Metzgermeisters Carl Streib,
betr. Beibehaltung der veränderten Räucherammer im Hintergebäude seiner
Besitzung Kirchgasse 5; f. des Herrn Metzgermeisters Peter Dub, betr.
Einrichtung eines Ladens und Erhöhung des Seitengebäudes bei seiner
Hofstraße Bahnhofstraße 9; g. des Herrn Restaurateurs Fr. Dietrich,
betr. Anlage von drei Thüröffnungen und Entfernung einer Scheibewand
in seinem Hause Ecke der Schwalbacher- und Paulbrunnentstraße (die
letztgenannte im Eingang an der Paulbrunnentstraße darf jedoch nicht in die
Trottoir vorpringsend angelegt, muß vielmehr mit ihrer Vorderkante
die Linie des Gebäudesodells zurückgesetzt werden); h. des Herrn Zimme-
meisters Fr. Meinecke, betr. Verlegung des Eingangs bei dem
concessionirten Neubau Ecke der Hellmuth- und verlängerten Friedr.straße
(die Stufe vor dem Haupteingang darf nicht weiter als 30 Centimeter in die
Trottoir resp. vor dem Gebäudesodell vorpringsen und die Risalitvorpringsen
das Maß von 13 Centimeter nicht überschreiten); i. des Herrn Kaufmanns

Moriz Mollier, betr. Einführung des Oberablaufes der vorhandenen Abortsgrube zum städt. Straßencanal bei seiner Hofstraße Langgasse 17 (im Anschluß an das Votum der Königl. Kreisbau-Inspection und unter besonderen Bedingungen). — Ferner werden unter dem Vorbehalte des Widerspruchs genehmigt: k) das Gesuch des Herrn Fabrikanten H. R. Raganer, betr. Errichtung eines Kessels auf seiner Remise im Distrikt „Ueberhoben“; l) des Herrn Gärtners Fr. Dambmann, betr. Errichtung eines Gewächshauses in demselben Distrikt; m) des Herrn Zimmermeisters Adolf Honack, betr. Errichtung eines Kessels in Holzconstruktion auf dem Grundstück Dogheimerstraße 48b (hierbei wird der Wunsch ausgesprochen, daß das Kesselhaus von der Straße weiter entfernt aufgestellt werden möge; im Uebrigen werden die von der Königl. Bau-Inspection vorgeschlagenen Maßnahmen acceptirt). — Herr Landwirth Jacob Börr beabsichtigt den Umbau seines Wohnhauses Dogheimerstraße 82. Gegen das projectirte Bauwesen ist an sich nun nichts zu erinnern, wenn die Vorschriften der Königl. Kreisbau-Inspection beachtet werden; das Gesuch muß jedoch mit Rücksicht auf §. 2 des Baustatuts und §. 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 auf Ablehnung begutachtet werden, da es sich um den Anbau eines Wohnhauses an eine nicht fertiggestellte Straße bzw. Straßentheile handelt. Wegen Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen sind mit dem Gesuchsteller Verhandlungen eingeleitet. Für die Anlage des Canalanschlusses und der Oberabläufe ist f. Z. ein besonderes Gesuch mit Detailzeichnungen vorzulegen. — Weiter wird noch genehmigt das Gesuch des Herrn Architekten Ch. B. B. betr. Aenderung an seinem Neubau am Schulberg. — Kenntniß erhält das Collegium von dem Entschiede des Herrn Ober-Präsidenten, wonach Letzterer die Ansicht der Kgl. Regierung in Sachen des Recurses der Herren G. H. A. Adrian theilt, die Stadtgemeinde also nur die halben Straßenbaukosten der Schlachthausstraße anfordern darf. Gegen diesen Bescheid soll Recurs bei dem zuständigen Herrn Minister erhoben werden. — Entsprechend dem Antrage der Bau-Commission soll mit den Vorarbeiten für den Ausbau der Nicolaistraße bis zur Albrechtsstraße vorgegangen werden. — Die Herstellung von Kupferkesseln an den Dachgäuben des Rathhaus-Neubaus wird den Herren Schreiner & Kleibt auf Grund deren Offerte übertragen. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung des Kgl. Landgerichts, Ferienkammer III., vom 31. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Der Erste Staatsanwalt Herr Moriz. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung hatte sich zunächst der hiesige Maurermeister Carl N. zu verantworten. Im April d. J. wurde unter Leitung des Angeklagten in der Kapellenstraße von ihm Garten des Hauses No. 8 ein Canal nach der Straße zu gebaut. Derselbe war 3,30 Meter tief, 6 Meter lang und etwa 60 Centimeter breit. Mit Rücksicht auf dieses Größenverhältnis und die Beschaffenheit des Erdreichs an der Stelle des Canals wäre, wie von Seiten der Anklage behauptet wird, eine Verchalung und Verprießung der Seitenwände geboten gewesen, um das Einsinken derselben zu verhindern. Das soll aber gänzlich unterblieben sein. Am 3. April nun befanden sich mehrere Arbeiter, darunter auch ein gewisser Adam Morgenstern, auf der Sohle des Canals, als plötzlich eine Seitenwand in einer Länge von 2½ Meter einstürzte, so daß der Canal in Höhe von 1 Meter mit Erde ausgefüllt wurde. Morgenstern wurde hierbei vollständig verschüttet und erst nach einiger Zeit wieder ausgegraben. Er trug zwar keine äußeren Verletzungen davon, war aber in eine solche Verfassung gerathen, daß er acht Tage lang arbeitsunfähig war. Der Gerichtshof jedoch überzeugte sich nicht von der Schuld des Angeklagten, sprach denselben frei und legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last. — Der frühere Schuhmacher und jetzige Tagelöhner Georg Wilhelm D. von Viebrich-Mosbach hat dem Landmann und Fuhrmann Martin Wingel daselbst vier tannene Borde im Werthe von 4 M. entwendet. Wegen einfachen Diebstahls erhielt er 1 Woche Gefängnis. — Der Landmann und Gemeindevorsteher Wilhelm Jacob M. von Michelbach (Amts Ningen) hatte sich beschwerde führend an das Königl. Landrathamt gewendet, die Dienstführung des Bürgermeisters Philipp von Michelbach einer Kritik unterzogen und dabei verschiedene an sich beleidigende Äußerungen in Bezug auf den Bürgermeister gebraucht. Obgleich nun die Verhandlung den Nachweis lieferte, daß die getadelte Dienstführung des Bürgermeisters in mehrfacher Beziehung incorrect gewesen war, so erachtete trotzdem der Gerichtshof den Angeklagten der Beleidigung schuldig, weil er neben den vorgebrachten Thatfachen auch im Allgemeinen in gereizter und beleidigender Weise die Dienstführung des Bürgermeisters kritisiert habe. Die Strafe wurde auf 6 M. festgesetzt, an deren Stelle im Unvermögensfalle 2 Tage Gefängnis treten werden.

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 31. August.) Vorsitzender: Herr Gerichts-Ässessor Wolf. Schöffen: die Herren Uhrmacher Peter Franz Dreisbach von hier und Landmann Philipp Heinrich Fischer von Erbenheim. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Ässessor Harder. Protocollführer: Herr K. Mann. — Wegen gemeinschaftlich verübter Sachbeschädigung, welche darin bestand, daß die Angeklagten dem Wirth Jänner dahier Fenster scheiben im Werthe von 7 M. 50 Bfg. einwarfen, wurde der Tagelöhner Karl H. mit Rücksicht auf seine Vorstrafen zu 4 Wochen und der Tagelöhner Joseph F. zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Die Straflage gegen den Tapezierer Ludwig B. dahier, der wegen Körperverletzung angeklagt ist, wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme auf den 5. October d. J. vertagt. — Der Tagelöhner Jacob Sch. dahier hat sich am 16. August d. J. dadurch einen einfachen Diebstahls schuldig gemacht, daß er seinem Stübgenossen einen Gelbbetrag entwendet hat, der von dem Bestohlenen auf 18 Mark geschätzt wird. Trotz seiner Behauptung, er habe das Geld nur deshalb an sich genommen, um es seinem Collegen aufzuheben, wurde er des Diebstahls schuldig gesprochen und zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Auf die gegen ihn erkannte Strafe wurde eine

Woche Unterzuchungshaft in Anrechnung gebracht. — Eine Beleidigung eines Nachtwächters wird der Ladirer Friedrich Jacob L. mit einer Geldstrafe von 10 M. oder mit zwei Tagen Haft zu büßen haben. — Wegen Beleidigung eines Schutzmanns wurde der Tagelöhner Joseph L. dahier zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Die Straflage gegen den hiesigen Metzger Karl B., welcher wegen Hausfriedensbruchs angeklagt ist, wurde im Interesse erweiterter Beweisaufnahme bis auf Weiteres vertagt. — Der Knecht Peter B. dahier hat einem Anderen ein Paar Stiefel im Werthe von 8 M. gestohlen. Er erhielt dafür vier Wochen Gefängnis. — * (Das Feldgericht.) hat ein neues Mitglied in der Person des Herrn Rentners August Diez erhalten. Derselbe tritt an Stelle des Herrn Ehr. Weil, welcher seines hohen Alters wegen von diesem Posten entbunden wurde, den er seit beinahe 40 Jahren bekleidet hatte.

* (Militärisches.) Sämmtliche Ersatz-Referenten 1. Classe des Jahrganges 1881 treten im Herbst d. J. zur 2. Classe der Ersatzreserve über und haben zu diesem Zweck den Ersatzreferenten dem betreffenden Bezirksfeldwebel einzureichen. Auch diejenigen aus älteren Jahrgängen, welche es unterliegen, ihren Schein beaufs. Ueberführung zur 2. Classe vorzulegen, haben denselben dem Bezirksfeldwebel einzureichen, widrigenfalls sie noch ein ferneres Jahr in der ersten Classe der Ersatzreserve verbleiben.

* (Kranken-Versicherung.) Wir berichten kürzlich über ein Erkenntniß der Königl. Strafkammer hier, durch welches einige Kutscher von Langenschwalbach zu einer geringen Geldstrafe verurtheilt worden sind, weil sie ihre minderjährigen Söhne, die bei ihnen als Kutscher in Dienst standen, nicht zur Ortskranken- und Unfallversicherung hatten. Das Schöffengericht zu Langenschwalbach hatte die Angeklagten freigesprochen, indem es davon ausging, die Eltern gewährten ihren Söhnen nur den Lebensunterhalt, und zwar nicht als Arbeitern, sondern als Söhnen, denn als Arbeiter seien diese Söhne nicht zu rechnen. Die Strafkammer hatte dieses Urtheil aufgehoben und die Kutscher bestraft, weil in dem Gesetze nichts davon stehe, daß die Kinder in derartigen Fällen nicht anzumelden seien und daß die Söhne nur die Stelle der Knechte versehen. Das Oberlandesgericht in Frankfurt hat dieses Urtheil der hiesigen Königl. Strafkammer bestätigt.

KB. (Hufbeschlaggewerbe.) Die Prüfung über die Befähigung zum Betrieb des Hufbeschlaggewerbes werden im bevorstehenden 4. Quartale abgehalten zu Frankfurt a. M. am 16., zu Wiesbaden am 3., zu Diez am 13. und zu Dillenburg am 1. November. Die Meldungen sind nach Maßgabe der Prüfungs-Ordnung an die Vorsitzenden der Prüfungs-Commissionen (in Wiesbaden Herr Departements- und Kreisrath Dr. Coester) mindestens 4 Wochen vor dem genannten Termine zu richten.

* (Turnerisches.) Am Montag ist der erste Spatenstich zur Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ gethan worden. Die Maurerarbeiten sind dem Herrn Maurermeister Ph. Maus übertragen worden. In 3 bis 4 Wochen denkt der Verein die Grundsteinlegung zu vollziehen und damit eine größere Festlichkeit zu verbinden.

* (Der Turnverein) feiert Sonntag den 5. September Nachmittags auf seinem Turnplatz sein diesjähriges Abturnen durch Turnen, Turnspiele, Concert, Gesang u. s. w.

* (Immobiliën-Verkauf.) Im abgelassenen Monate August sind hier 10 Wohnhäuser für zusammen 633,000 M. freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug 235,000 M., der niedrigste 14,500 M. — Im August v. J. sind 4 Wohnhäuser für zusammen 194,250 M. verkauft worden.

* (Weizwechsel.) Frau Lunz in London hat ihr Haus hier selbst, Theodorstraße 1, für 45,000 M. an Herrn Rentner Franz Rothke verkauft.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 1622 Personen.

* (Selbstmord.) Nach einer Notiz im „Weib. Tagbl.“ hat der früher hier angestellt gewesene Gerichtsvollzieher Schliephake in Braunschweig sich am letzten Samstag erschossen, während zwei Gerichtsbeamten im Nebenzimmer mit Revision der Dienstbücher beschäftigt waren.

* (Aus Viebrich), 30. Aug., wird berichtet: Das fünfundsiebenzigjährige Priester-Jubiläum des Herrn Pfarrers Rüppers-Deutschmann ist vorgestern in recht würdiger Weise begangen worden. Schon am Vorabend und frühen Morgen wurde der Jubilar von vielen Seiten in mannichfacher, sinniger Weise beglückwünscht und beschenkt. Der Glanzpunkt des Tages bildete der Festgottesdienst am Vormittag, zu dem der Jubilar von dem Fest-Comité herzlich geleitet wurde. Herr Caplan Gruber aus Wiesbaden hielt die Festpredigt. Nach Schluß des Gottesdienstes in die Wohnung zurückgeleitet, wurde dem Herrn Pfarrer vom Comité ein prachtvoller, silberner Kranz, sowie ein namhaftes Geschenk der Gemeinde überreicht, und ihm die offiziellen Glückwünsche des Comités, der Lehrerschaft, verschiedener Corporationen und Vereine, sowie vieler Private dargebracht. Am Abend fand in den festlich geschmückten Sälen „Zur Stadt Wiesbaden“ eine Festversammlung statt, an der u. A. Theil nahmen Herr Consistorialrath Wilhelm, der Bürgermeister-Stellvertreter Herr Wolff, die Herren Rector Dr. Schäfer, Institut-Vorsteher Dr. Kunkler, Hauptlehrer Kröck und mehrere Gemeinderäthe. Den musikalischen Theil der Unterhaltung hatte der katholische Kirchenchor, der auch beim Festgottesdienst am Vormittag vortreten mitgewirkt hatte, übernommen. Die schönen Gesänge von Männer- und gemischtem Chor, abwechselnd mit Gesäugen und Soli, bildeten einen hübschen Rahmen zu den zahlreichen Reden und Toasten des Abends.

Ausflug und Wissenschaft.

* (Die nächsten Wärenther Festspiele) werden, wie nunmehr fest bestimmt ist, erst im Jahre 1888 stattfinden. Im Uebrigen soll am Tage

nach Beendigung der Festspiele in Bayreuth eine Anzahl Verehrer Wagner's zusammengetreten sein und den Entschluß gefaßt haben, für die nächsten Festspiele einen Betrag von 100,000 Mk. aufzubringen; gegen 60,000 Mk. wurden sofort gezeichnet.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) sah am Sonntag Nachmittag auf Schloß Wabersberg seinen illustren Gast, den König von Portugal, bei sich zu einem Diner, zu welchem auch die königl. Prinzen und die zur Umgebung des Königs von Portugal gehörigen Herren Einladungen erhalten hatten. Später fand eine Dampferfahrt nach dem Bannsee und der Pfaueninsel statt. Am Samstag hatte der König beim Kronprinzen gespeist. Er verabschiedete sich am Sonntag Abend von den Majestäten in Wabersberg und ist am Montag Nachmittag, vom Kronprinzen bis zum Bahnhof geleitet, nach Dresden abgereist. Die kaiserlichen Majestäten sind gestern nach Berlin gekommen und werden hier etwa eine Woche, bis zur Reise nach den Reichsländern, Hof halten.

* (Fürst Bismarck) war am Sonntag am Hofe in Potsdam und hatte eine nahezu zweistündige Verabredung mit dem Kaiser, welcher eine Besprechung mit dem Kronprinzen folgte; über die Abreise des Fürsten nach Paris steht noch nichts fest.

* (Eine militärische Deputation) begab sich auf Befehl des Kaisers zu der Ofener Festfeier. Dieselbe besteht aus den Commandeuren der ersten Garde-Infanterie-Divisionen, des ersten österreichischen Grenadier-Regiments, des ersten Kürassier-Regiments, einem Hauptmann des Alexander-Garde-Regiments und einem Rittmeister des Garde-Drägoner-Regiments. Die Deputation wurde bei ihrer Ankunft in Budapest durch den Oberbürgermeister herzlich begrüßt. Der Flügel-Adjutant des österreichischen Kaisers geleitete die Deputation als Gäste des Kaisers zum Grand-Hotel und überbrachte ihr Einladungen zum Mandöver.

* (Die 33. Generalversammlung deutscher Katholiken) tagt gegenwärtig in Breslau. Die Teilnehmer wurden vom Grafen Balistrem begrüßt, der ein Hoch auf den Kaiser und den Papst ausbrachte. Ein päpstliches Breve mit dem apostolischen Segen ist der Versammlung zugegangen. Die erste Hauptversammlung war von etwa 3000 Theilnehmern, darunter der Abgeordnete Dr. Windthorst, besucht. Herr v. Heeremann, Vicepräsident des Abgeordnetenhauses, wurde zum Präsidenten gewählt.

* (Ueber die gegenwärtige Lage Bulgariens) hat der an der Spitze der provisorischen Regierung stehende Stambulow einem Correspondenten der „Agence Havas“ folgende Aufklärung gegeben: Es beständen zur Zeit zwei Regierungen im Lande, eine in Sofia unter Leitung Karawelow's, die andere für das übrige Bulgarien und Rumelien, unter Vorherrschaft Stambulow's. Letzterer habe sich von Karawelow getrennt, weil dieser der Abwendung eines russischen Enquete-Commissärs zugestimmt hätte, während Stambulow die Situation ohne Theilnahme eines solchen wiederherstellen wollte. Dennoch sei die durch die geistreiche Proclamation Stambulow's designirte Regierung als die wirkliche Regierung zu betrachten, welche mindestens bis zur Rückkehr des Fürsten nach Sofia von diesem acceptirt werden dürfte. — Angesichts der bevorstehenden Ankunft des Fürsten Alexander hielten zwei ausländische Bataillone mit fünf Batterien es für gerathen, sich von Sofia nach Radomir, südlich von Sofia, zu begeben. — Das Verhältniß Serbiens zu Bulgarien ist durch die Schandthat vom 21. August ebenfalls in ein anderes Stadium getreten. König Milan soll sich in den sympathischsten Ausdrücken über Fürst Alexander und mit Absicht über den an ihm begangenen Verrath ausgesprochen haben. Auch scheint zwischen Serbien und Bulgarien die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen nahe bevorzustehen. Der „N. fr. Pr.“ zufolge sandte am Sonntag der Serbenkönig ein in warmen Ausdrücken abgefaßtes Begrüßungstelegramm an den Bulgarenfürsten nach Rustschuk, worin er seine Freude und Verurtheilung über die Rückkehr des Fürsten ausdrückt. — Wenn eine Meldung des „Verl. Tagbl.“ richtig ist, macht Fürst Alexander sich auf größere Schwierigkeiten bei seinem Einzug in Sofia gefaßt, die er event. mit dem Schwerte niederkämpfen gewillt ist. Es geht dies aus folgender Depesche hervor, welche er aus Czernowit an Stambulow nach Widin gerichtet hatte: „Ich komme nach Widin und werde nach abgehaltener Truppenparade, wenn wir stark genug sind, an der Spitze Jener, die uns bereits einmal zum Siege verhalfen, nach Sofia marschiren. Ich vertraue Gott und meinen treuen Kampfgenossen, Alexander.“ — Zwischen gehalten sich die Heimkehr des Fürsten zu einem Triumphzuge. In Sifowo war der Empfang ein überaus enthusiastischer. Die Menge spannte die Pferde aus und zog den Wagen nach der Kirche, wo ein Lebeum stattfand. Die provisorische Regierung mit Stambulow an der Spitze gab bereits die Regierungsgewalt in die Hände des Fürsten. Karawelow, welcher der in Sofia gebildeten Regierung angehörte, trat gleichfalls von der Gewalt zurück.

Vermischtes.

— (Das Festbankett der Stadt Mainz) zu Ehren des scheidenden Gouverneurs der Provinz, Herrn v. Bonna, ist am Sonntag glänzend verlaufen. Es toasteten Bürgermeister Dechser auf den Kaiser, den Großherzog und den Gouverneur, dieser auf die Stadt Mainz, Beigeordneter Reinsch auf die Familie des Gouverneurs, Amtmann Frey auf das gute Einvernehmen zwischen Militär und Civil, sowie auf die Armee, Landesgerichtspräsident Null auf den tapferen Bulgarenfürsten Alexander. Noch sprach Herr Jean Ring, der Präsident der Moguntia, unter jubelndem Applaus der Versammlung; er erinnerte daran, daß wohl

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

vor 20 Jahren die Preußen die Stadt erobert hätten, daß aber Herr v. Bonna die Herzen der Mainzer erobert habe. Die ganze Feier stellte dem leutigen Wirken des verdienten Militärs ein glänzendes Zeugniß aus.

— (Hilfskassen der Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften) Im Anschlusse an den 27. Allgemeinen Vereinsstag in Colberg fand dortselbst die constituirende Versammlung der neugegründeten Hilfskassen der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften unter dem Vorsitze des Genossenschafts-Anwaltes Schend statt. Nach den Statuten erhält die Kasse ihren Sitz in Berlin und ist der Zweck derselben a. die Ansammlung des erforderlichen Capitalgrundstockes zur Gründung einer allgemeinen Ruhegehaltskasse für Vorstandsmitglieder und Beamte von Genossenschaften und anderer im Dienste der Genossenschaften gegen Entgelt beschäftigter Personen und b. die Unterstützung solcher Personen oder ihrer Hinterbliebenen im Falle der Hilfsbedürftigkeit. Diese Kasse erhält einen aus 13 Personen gebildeten Vorstand. Der Anwalt des deutschen Genossenschafts-Verbandes ist ständiges Mitglied dieses Vorstandes, die 12 übrigen Mitglieder werden gewählt. Dieser Gesamtvorstand wählt einen geschäftsführenden Ausschuß, dessen Mitglieder der Vorsitzende, Schriftführer und Schatzmeister des Vorstandes sind. Der geschäftsführende Ausschuß, dessen Mitglieder in oder nahe bei Berlin wohnen müssen, führt die Verwaltung der Kasse; über Unterstützungs-gesuche entscheidet der Gesamtvorstand. Mitglied der Kasse kann jede dem allgemeinen deutschen Genossenschaftsverbande angehörige Genossenschaft, jeder Unterverband und der allgemeine Verband selbst, dann jedes Vorstandsmitglied und jeder Beamte einer Genossenschaft, sowie jede andere im Dienste einer Genossenschaft gegen Entgelt beschäftigte Person werden. Die Jahresbeiträge sind innerhalb einer Grenze von 10 bis 150 Mark, bei den Creditvereinen auf $\frac{1}{2}$ Prozent des Reingewinnes, bei den Consumvereinen, Rohstoff- und Productiv-Genossenschaften auf $\frac{1}{10}$ vom Tausend des Verkaufs-Erlöses festgesetzt. Andere Genossenschaften, Verbände und persönliche Mitglieder zahlen nach Selbsteinschätzung jedoch mindestens 10 Mk. Wenn der Capitalgrundstock die Höhe von 200,000 Mark erreicht hat, ist durch die Generalversammlung über Errichtung der Ruhegehaltskasse zu entscheiden. In den Vorstand wurden neben dem Genossenschafts-Anwalt Schend (Vorsitzender) gewählt Creditvereins-Director Huett in Berlin (Schatzmeister), Steuerbeamter Bönz in Bichtenberg bei Berlin (Schriftführer), dann Syndicus Dr. Schulze in Greifswalde als Stellvertreter des Vorsitzenden, Consumvereins-Director Schulze in Magdeburg als Stellvertreter des Schatzmeisters, Consumvereins-Director Schreiber in Götting als Stellvertreter des Schriftführers, ferner die Verbands-Directoren Brödt (München), Hopf (Jüterburg), Risse (Rheinb.), Kringel (Breslau), Dr. Knecht (Neustadt) und die Vereins-Vorstände Buschmann (Hohenlohehütte) und Heine (Landsberg). Die Hilfskasse gedenkt die Rechte einer juristischen Person zu erwerben.

— (Der deutsche und österreichische Alpenverein) genehmigte in seiner in Rosenheim abgehaltenen Generalversammlung 67,000 Mark für die Vereinspublicationen und 32,000 Mk. für Weg- und Hüttenbauten im nächsten Jahre; ferner namhafte Summen für die meteorologische Station auf dem Sonnblick und für Höhlenforschungen im Karst des Küstenlandes. Ein neues Statut für die Führer-Unterstützungskasse wurde angenommen. Die nächstjährige Versammlung wird in Linz stattfinden, an die sich auf Einladung der Section Austria in Wien ein Ausflug nach Radstadt in Steiermark anschließen soll.

— (Ein großer Eisenbahn-Unfall) ereignete sich am Sonntag Abend nächst der Südbahnstation Mödling bei Wien. Drei Waggon der dritten Classe, in welchen 60 Personen sich befanden, wurden zertrümmert und 7 Personen getödtet, 22 Personen schwer verwundet. Es waren sämtlich Ausflügler, welche von dem Besuche ihrer Angehörigen in der Sommerfrische zurückkehrten.

— (Das Erdbeben in Griechenland.) Durch das am Freitag stattgehabte Erdbeben wurden die messenischen Städte Filiatra und Gargaliano, sowie die arcadischen Dörfer Kyfarissa und Chovemi vollständig zerstört. Viele andere Städte und Dörfer litten mehr oder weniger schwer, gegen 80 Personen sind bei dem Erdbeben umgekommen, in Filiatra 20, in Gargaliano 16; in Logudicia wurde eine große Anzahl Personen verlegt. Ein Kriegsschiff mit Verzeien, Argeneien, Felten und Lebensmitteln, sowie eine Sappeur-Abtheilung ist nach Kalamata abgegangen.

— (Eine Dynamit-Explosion), durch den einschlagenden Blitz verursacht, setzte am Sonntag Abend Chicago in Schreden. Der Blitzstrahl fuhr in das in einer Vorstadt belegene Dynamit- und Pulver-Magazin der Firma Laflin & Rand und sprengte dasselbe in die Luft. In Folge der durch das Dynamit verursachten Explosion (das Pulver hatte sich nicht entzündet) wurden fast alle Fenster in der Stadt zertrümmert, acht andere benachbarte Magazine zerstört, zwei Menschen getödtet und mehrere verletzt.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Saandam“ von Rotterdam am 29. August in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Ein praktischer Reisebegleiter ist der berühmte Waghener Magen-begleiter von A. Bidifeldt; fast mit oder ohne Wasser zu genießen.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Sedan-Feier.

Allgemeines Programm.

I. Vorfeier.

Am Vorabend den 1. September **Abends 7 Uhr** Glockengeläute in sämtlichen Kirchen; **8 Uhr** Zug mit Pions und Musikbegleitung von der oberen Webergasse nach dem festlich geschmückten Krieger-Denkmal im Nerothal, woselbst Lieder- und Musik-Vorträge gehalten werden. Sodann bengalische Beleuchtung des Denkmals; demnächst Rückzug zum Lokal „Zur Stadt Frankfurt“ (obere Webergasse), woselbst **Abend-Unterhaltung** stattfindet.

II. Hauptfeier am 2. September.

Morgens 6 Uhr Glockengeläute und Blasen eines Chorals von der Plattform der ev. Hauptkirche. Im Laufe des Vormittags Fest-Gottesdienst in verschiedenen Kirchen bezw. Gotteshäusern. **Nachmittags 1½ Uhr** **Aufstellung des Festzuges** auf dem Bouisenplatz. Derselbe nimmt seinen Weg durch die Rheinstraße, Kirch-, Lang-, untere Webergasse, Theaterplatz, Wilhelm-, Taunus-, Geisberg- und Kapellenstraße nach dem **Neroberg**, woselbst Musik-, Gesangs-Vorträge und Volksspiele abwechselnd stattfinden werden.

Bei Eintritt der Dunkelheit Rückzug mit Musik und bengalischer Beleuchtung durch die Kapellen-, Geisbergstraße und Saalgasse bis zum Lokal „Zur Stadt Frankfurt“, von wo aus die verschiedenen Vereine in ihre Vereinslokale in geschlossenen Zügen sich begeben werden.

Indem wir vorstehendes Programm zur allgemeinen Kenntnis bringen, bitten wir die gesamte Einwohnerschaft, sich an dem Feste recht zahlreich betheiligen und die Häuser mit Fahnen zc. schmücken zu wollen.

Der Vorstand 192
des Kriegervereins „Germania-Allemania“.

In meinem Selbstverlage erschien soeben:

Adressbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1886/87. 27. Jahrgang.

Preis 5 Mk. 50 Pfg.

Dasselbe ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, **Bel-Étage**, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Diejenigen meiner verehrlichen diesjährigen Subscribenten und die verehrlichen Abnehmer der früheren Jahrgänge, denen ihr Exemplar etwa noch nicht zugegangen sein sollte, — die Expedition wird nämlich straßenweise vollzogen — wollen sich das Buch für den Preis von **5 Mk.** bei mir in meiner Wohnung baldgefälligst abholen lassen, da vom **12. September** an der erhöhte Ladenpreis von **5 Mk. 50 Pfg.** auch bei mir eintritt.

Wiesbaden, den 28. August 1886.

228 **Wilh. Joost.**

Obst-Versteigerung.

311

Heute Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr aufgehend, läßt Herr **Heide** in seinem Garten, Ecke der Lahn- und Narstraße, ca. 40 Bäume mit **Zwetschen, Perzikos, Pflaumen** u. dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Für Gärtner und Gartenbesitzer.

Ein einseitiges **Treibhaus**, etwa 8½ Meter lang, 5 Meter breit, 4 Meter hoch, in vorzüglichem Zustande, ist auf den Abbruch zu verkaufen. Näh. Exped. 8579



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen zc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Nerostraße 6.

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Die sich im

Ausverkauf

befindenden



Kurzwaaren,



als:

Tailenstäbchen in Hohlband №. 27
per Dutzend — 15

Tournürenreife „ „ — 25

Schweissblätter per Dtzd. Paar 1 —

Pa. Pa. **500 Yards**

Maschinengarn p. Dtzd. Rollen 1 80

Perlmutter-Kleider-Knöpfe
per Dutzend — 20

Fantasie-Kleider-Knöpfe
per Dutzend — 15

Pa. Pa. **Näh-, Maschinen-u. Chappeseide,**
Einfasslitzten, Lothbänder, Köper-
bänder, Nahtbänder, Tailenbänder
etc. etc.,
werden

weit unter Fabrikpreisen
nur gegen Casse

abgegeben.

4742

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

7 Webergasse 7.

Wasche zum Waschen und Bügeln, ohne Anwendung scharfer Mittel, wird angenommen und schön und pünktlich besorgt. Herrnhemd 18 Pfg., Frauenhemd, Hose, Jacke 8 Pfg., Handtuch, Serviette 4 Pfg., Bett- und Tischtücher 9 Pfg. Bestellungen erbeten durch Postkarten an Frau **Friedrich**, Adlerstraße 54. 8562

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Ein dreifaches Hoch dem furchtbaren **Manhild** in der Schulgasse für den am Montag Abend ergöhen gehaltenen Vortrag.

8583

Baldige Wiederholung erwünscht!

An kinderlose Eheleute, welche Liebe zu Kindern haben, wird ein **Mädchen** von 5 Jahren in Pflege gegeben. Offerten mit Preisangabe sub **E. S.** an die Exped. 8582

Ein **Kind besserer Herkunft** wird in gewissenhafte Pflege oder zur gänzlichen Erziehung angenommen. Näh. Exp. 3976

Immobilien Capitalien etc

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 122

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falkner, kleine Burgstraße 7.** 48

Dreistöckiges Haus für 18000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 7868

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365

Hypotheken-Capital

zu 3 1/4%, 4%, 4 1/4% besorgt billigst 7463
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

32,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 4 1/2% (unter der Tage von 60%) zu leihen gesucht. Offerten unter **A. 317** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8425

Hypotheken-Capital zu 4 1/4% bis 2% der Tage. **Heh. Homann, Langgasse 6.** 282

27,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

500,000 Mk. zu 4% bei 50% der Tagen sind sofort auszuleihen. Directe Offerten unter **C. H. 4** postlagernd Wiesbaden. 8379

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine geübte **Aleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Frankenstraße 4. 8061

Ein br. Mädchen sucht Monatsstelle. N. Adlerstraße 24, B. 8603

Ein br., unabh. Mädchen f. Monatsf. von 10 Uhr an oder für Nachmittags. N. Taunusstr. 21, Part. bei J. Schmidt. 8573

Eine **reinh. Frau** sucht Beschäftigung während des ganzen Tages. Näh. Walramstraße 20, 2 St. 8600

Eine **Köchin** sucht zum 15. September oder auch früher Stellung zur selbstständigen Führung des Haushaltes oder der Küche. Näh. Kapellenstraße 16. 8580

Eine **alleinstehende Wittwe**, ganz unabhängig, empfiehlt sich zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Näh. Exped. 7901

Ein anständiges, junges Mädchen sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Laden. Näh. Castellstraße 9, I. 8349

Zwei evangelische Mädchen mit guten Zeugnissen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, und auch Liebe zu Kindern haben, suchen Stellen durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 8221

Ein **fleißiges, ordentliches Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 35, 2 Tr. 8591

Ein **braves Mädchen** sucht Stelle in einem kleinen Haushalte; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Rheinstraße 62, 2. Etage. 8604

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Helenestraße 9, Hinterhaus. 8611

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Karlstraße 44 im Laden. 8568

In einer **Weinhandlung** sucht ein Küfer, der mit aller Kellararbeit gründlich vertraut ist, baldigst Stellung. Näh. Wörthstraße 18, Parterre. 8634

Personen, die gesucht werden:

Ein **reinhliches, braves Mädchen** kann das **Bügeln unentgeltlich** erlernen **Nöderallee 20.**

Gesucht sofort eine **Waschfrau** Geisbergstraße 34. 8524

Junges **Monatmädchen** gesucht **Häusergasse 3, 1 St.** 8607

Zur dauernden Wartung einer leidenden Dame wird eine **kräftige Pflegerin** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **A. T. 89** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8558

Mädchen zum **Ausfahren eines Kindes** auf einige Stunden den Tag über gesucht **Karlstraße 11, 1 St.** 8574

Ein Mädchen für **Commissionen** gesucht **Michelsberg 9** im Porzellanladen. 8438

Ein **braves Mädchen** für den ganzen Tag gesucht **Faulbrunnenstraße 3** bei **L. Metz.** 8644

Eine durchaus **erfahrene Restaurationsköchin** auf 11. September gesucht. Näh. Exped. 8609

Eine **feinbürgerliche Köchin** zum sofortigen Eintritt gesucht. **Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden** **Rheinstraße 61.** 8629

Zweitstehende Amme gesucht. Näh. Exped. 7932

Kerosstraße 46 im Ekladen wird ein starkes, ordentliches Mädchen auf 1. September gesucht. 8018

Gesucht bei **Fremde Zimmermädchen** und **solche als Hausmädchen** durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 7771

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, **sogleich** gesucht **H. Webergasse 10, 1. Stock.** 8341

Gesucht zu einem einzl. Herrn eine **Haushälterin**, welche gutbürgerl. kochen kann, d. Frau **Schug, Hochstätte 6.** 7966

Ein **anständiges Mädchen**, das zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Taunusstraße 4.** 8399

Gesucht gegen **hohen Lohn** eine **Bonne** zu zwei größeren Kindern durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 8525

Ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit (am liebsten vom Lande) auf gleich gesucht. Näh. Schulgasse 17. 8647

Ein **braves, Reinhliches Mädchen** sofort gesucht **Wellrichstraße 39, Parterre.** 8643

Ein j. williges Mädchen zu Kindern gesucht **Kerosstraße 4.** 8615

Ein **reinhliches Mädchen**, welches die Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht **Dogheimerstraße 24, Parterre.** 8601

Ein **tüchtiges, fleißiges Mädchen** gesucht **Fulbrunnstraße 9, Metzgerladen** 8599

Für **Küche und Hausarbeit** wird ein starkes, Reinhliches Mädchen gesucht bei **J. Stamm, gr. Burgstraße 5.** 8577

Ein Mädchen für Hausarbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht. Näh. Exped. 8567

Ein **einfaches, braves Hausmädchen** wird gesucht **Karlstraße 22** im Laden. 8575

Ein **kräftiges, junges Mädchen** von ordentlichen Eltern wird zur **Stütze in eine Potellküche** gesucht, eventuell als **Haushälterin.** Näh. Exped. 8565

Der wegen seiner hervorragenden Erfolge auf dem Gebiete der Stellenvermittlung bekannte **Kaufmännische Verein in Frankfurt (am Main)** empfiehlt

**Handlungsgehilfen,**

sowie **Prinzipalen** seine Dienste. Reglement und Antragspapiere bezw. Formulare für Vacanzanmeldungen unentgeltlich und frei. (Man.-No. 9722) 322

Schlosser und Spengler, auf **Gas- u. Wasserleitung** geübt, finden Beschäftigung.

N. Kölsch, Kirchgasse 21. 8587

Lackirer gesucht **Adlerstraße 4.** 8342

Ein Tapeziergehülfe gesucht Adlerstraße 40. 8594
 Ein Lehrling mit monatlich 10 Mk. Anfangsgehalt sofort
 gesucht. **H. Schmitz**, Michelsberg 4. 8649
 Ein Lehrling mit guten Schulleistungen gesucht bei
Gebrüder Ulrich, gr. Burgstraße 8. 8571
 Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die
 Lehre treten. **P. Piroth**, Marktstraße 13, 6586
 Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft.
 Schuhmacherlehrling **J. C. Ritzel**, Spiegelgasse 3. 8633
 Ein Kellnerjunge auf 11. September gesucht. R. E. 8610
 Ein solider, kräftiger Hausbursche gesucht Kirchgasse 22. 8664
 Ein ordentlicher Hausbursche findet Stellung. R. Exp. 6904
 Ein junger Hausbursche für sofort gesucht bei
 Bäcker **Minor**, Bahnhofstraße 18. 8576
 Ein junger Ausläufer gesucht Ellenbogengasse 13. 8614
 Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näh. Dohheimerstr. 49. 8513

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein altes Ehepaar

sucht in Wiesbaden zum 1. October d. J. in guter Lage eine
 in jeder Beziehung ruhige Wohnung, unmöblirt, mit allem
 Zubehör, 6—7 Zimmer u. f. w. Offerten unter Chiffre **G. B.**
 postlagernd Schlangenbad erbeten. 8406

Eine Beamtenfamilie von 2 Personen sucht eine Wohnung
 von 4 großen Zimmern nebst Zubehör für jährlich 600 Mk.
 Offerten unter **A. 24** an die Exped. 7915

In der Umgebung des Michelsbergs, der Schwal-
 bacherstraße, Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße u.
 werden zum 1. Oct. auf dauernd 2—3 möbl. Zimmer
 gesucht. Offerten sub **L. W.** an die Exp. erb. 8613

Ladenlocal auf 10 Jahre

zu miethen gesucht per Juli t. J., groß und hell, in guter
 Geschäftslage; auch würde ich mit einem Hausbesitzer wegen
 Erbauung eines Ladens in Unterhandlung treten. Offerten unter
H. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7053

Ladenlocal,

geräumig, in guter Lage, mit Wohnung, für ein Colonial-
 waarengeschäft zu miethen gesucht. Offerten unter **B. C. 50**
 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7234

Angebote:

Villa Alexandrasstraße 3 zu vermieten Näh. 84325
 Alexandrasstraße 10. 14325
 Bleichstraße 8, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 7677
 Emserstraße 10 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7621
 Faulbrunnenstraße 6, I. Etage, ist ein möbliertes Zimmer
 mit Pension zu vermieten. 7675
 Friedrichstraße 28 e. g. möbl. Zimmer zu verm. 8596
 Kapellenstraße 4, Parterre, sind drei ineinandergehende,
 gutmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Dasselbst ist eine gutmöblierte, heizbare Mansarde mit oder
 ohne Pension auf 1. October abzugeben. 8595
 Karlstraße 14, 3 St., 1 möbliertes Zimmer zu verm. 8569
 Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinander-
 gehende, große, schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7837
 Kerostraße 8, Pt., 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

Nicolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947
Nicolasstraße 6 möblierte Etage, 5 Zimmer
 mit Küche, wegen Abreise
 preiswerth zu vermieten. 8308
 Rheinstraße ist Wegzugs halber sofort eine herr-
 schaftliche Wohnung von 6—7 großen Zimmern
 und allem Zubehör sehr billig zu vermieten.
 Näh. Adelhaidstraße 44, Parterre. 7940
 Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern
 und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den
 1. October zu vermieten. 1635

Rosenstrasse 5 ist eine Wohnung von 8 Zimmern,
 Küche und Zubehör in der 2. Etage
 auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682
Saalgasse 36, vis-à-vis dem „Rochbrunnen“ und Musikzelt,
 möblierte **Bel-Etage** mit Küche, auch einzelne Zimmer z. v. 912
 Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten.
 Näh. im Laden daselbst. 2477
 Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich
 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung.
 Gesündeste Lage, am Walde. Näheres Kapellen-
 straße 67. 5215
 Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten.
 Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 4327
 Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253

Möblierte Villa

in nächster Nähe des Curhauses im Ganzen
 oder etagenweise zu vermieten. Näheres
 Sonnenbergerstraße 10. 6160

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
 Adelhaidstraße 16. 4

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage,
 nahe der Rheinstraße. 8381

Gut möblierte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 7184
 Mehrere möblierte und 1—2 unmöblierte Zimmer zusammen oder
 getheilt werden sofort abgegeben. Näh. Exped. 8581

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer ev. auch 1 Zimmer
 zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 6082

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den
 Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Schön möbl. Zimmer auf 1. September billig zu
 vermieten Wellrichstraße 44, 1. Etg. links. 7121

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 49. 7152

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten
 Dranienstraße 2, 2. Etage hoch. 7667

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisen-
 straße 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße
 No. 46 im Hof rechts, Gartenseite. 8380

Ein möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 9 im 2. Stg. 8446
 Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstr. 33, B. r. 8435

Möbliertes Zimmer, Part., zu verm. Bahnhofstraße 6. 5525
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 51, III. 7005

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 3, 1 St. 8608
 Ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2
 im Freisurladen. 8617

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 8223

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-
 Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden,
 ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte ge-
 hörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. Schwal-
 bacherstraße 11. 929

Ein größeres, abgeschlossenes Lokal, in Mitte der Stadt
 gelegen, ist an Gesellschaften, Vereine u. zu verm. R. Exp. 2259
 Reinf. Arbeiter erh. billig Kost und Logis Schachtstraße 18. 8252
 Reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 7593
 Ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann Kost und
 Logis erhalten. Näh. Exped. 8616

Eltsville am Rhein.

In schönem, am Rhein gelegenen Hause sind größere und kleinere
 möbl. und unmöbl. Wohnungen zu verm. Näh. Exp. 8261

Gronthal im Taunus

im Curhause vorzügliche Pension, inclusive Zimmer
 4 bis 5 Mark per Tag, Waldbluft, schöne Prome-
 naden, Bäder. 8190

Justin Zintgraff, Wiesbaden,

Bahnhofstrasse 3 & 5,

liefert

4188

als Specialität:

Eiserne Bauträger und Säulen,

Verandas, Balkons,

eiserne Fenster, Treppen etc.

Ausgezeichneten Mittagstisch,

Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige
Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von

Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.

Mirabellen, 7 bis 8 Centner, } zum Einmachen,

Reineclauden, 3 bis 4 Centner, }

Eierzwetschen, Frühäpfel, gepflückte, per Kumpf 40 Pf.,
Frühbirnen, gepflückte, per Kumpf 50 Pf. zu haben bei
8062 Fritz Weck, Frankenstrasse 4.

Restitutionsschwärze.

Vorzüglichstes Mittel zum Auffärben dunkler Kleidungs-
stoffe. Dunkle Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe etc. einige-
mal damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Die
Farbe ist dauernd und erhalten die Stoffe ihren früheren
Glanz! In Flac. à 45 Pf. im Depot von Herrn Louis
Schild, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden. 8420

Stühle

aller Art werden billigt geflochten, reparirt und polirt.
P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 5874

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel,
Betten und Weißzeug werden bezahlt Webergasse 52. 7881

Jagd-Utensilien

(auch Jagdgewehr) zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7028

Ein Ruhesessel für einen Herrn gesucht. Offerten unter
R. F. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3746

Bettfedern und Dauen in jeder Qualität zu haben
Ellenbogengasse 13. 7494

Zwei polirte Bettstellen billig zu verk. Saalgasse 16. 7879

Cassenschränke, zwei kleine, à 120 Mk. zu ver-
kaufen Geisbergstrasse 7. 7083

Ein sehr gut erhaltener Krankenwagen mit Häuschen ist
billig zu verkaufen Stiftstrasse 12. 4765

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Break zu ver-
kaufen Helenenstrasse 3. 4996

Ein gut gerittener und gefahrener 7jähr.

hellbrauner Wallach

ist event. mit Sattelzeug, Geschirr und
Wagen zu verkaufen Adolphstrasse 3. 8566

Windspiel, elegantes, afrikanisches, weiß mit gelben
Flecken, stubenrein, Abreise halber zu
verkaufen Schulberg 9, 2. Etage links. 8564

Eine Anzahl **Einlegschweine** verschiedener Größe
stelle zum Verkaufo.
8162 Ch. Thon, Hofgut Clarenthal.



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

1

früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

Bringe hiermit meine als vorzüglich anerkannten, naturreinen

italienischen Rothweine

in empfehlende Erinnerung.

Proben sind jederzeit in meinem Keller gratis erhältlich.

Achtungsvoll

H. Zimmermann, Weinhandlung, Moritzstrasse 32.

Verkaufsstellen befinden sich bei 7808

Herrn Klitz, Taunusstr. 42.

" Klamp, Mehrg. 25.

" Schneegans, Weber-

gasse 53.

" Gerner, Wörthstr. 16.

Herrn Schlemmer,

Philippstrasse 9.

" Kleber, Karlstr. 32.

" Kirschky, Schulg. 5.

Frau Ott, Zahnstrasse 2.

Der beste Sanitätswein ist Hofer's medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder,
Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein
in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Njimo!

(No. 4484)

Wichtig für Magenleidende.

Die bedeutenden und überraschenden Heilerfolge,
welche die Njimo-Pillen und der Njimo-Saft
bei acutem und chronischem Magencatarrh und allen
Schwächezuständen erzielen, lassen diese Heilmittel
nicht warm genug empfehlen.

Beide Arzneien sind aus reinem Njimo-Extract,
gewonnen aus der Rinde des Njimobaumes aus
unseren Colonien in West-Afrika, bereitet.

Zu haben in der Victoria-Apotheke. 349

Aechtes Berliner Weißbier,
Dortmunder Exportbier (hell),
Rösttriker Schwarzbier,
Culmbacher Exportbier (dunkel).

F. A. Müller,

Adelheidstrasse 28.

5554

Schöne Bestebirnen per Kumpf 60 Pf. zu
verkaufen Dranienstrasse 4. 8586

Aufgeboten: Der Kaiser Ernst Wilhelm Marth von Jahnstfelde.

Kreises Lebus, wohnh. dahier, und Henriette Christiane Caroline Louise Schmidt von Weiburg, wohnh. daselbst. — Der Apotheker Hermann Heinrich Theodor Plate von Celle, wohnh. zu Ludwigshafen, vorher zu Frankfurt a. M. wohnh., und Adolphine Susanne Johanna Jais von hier, wohnh. dahier. — Der Eisenbahn-Bureau-Assistent Johann Heinrich August Hauffe von hier, wohnh. dahier, und Marianne Dorothea Helene Müller von Weiskens, wohnh. daselbst.

Verehelicht: Am 28. Aug., der Müllergehilfe Valentin Ury von hier, wohnh. dahier, und Everdina Hendrika Bijfer von Arnheim, Provinz Gelberland im Königreich der Niederlande, bisher dahier wohnh. — Am 28. Aug., der Linsengerhilfe Christian Moritz Emil Carl Löffler von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Caroline Nehren von Lorch im Rheingaukreise, bisher dahier wohnh. — Am 28. Aug., der Ländler Carl Pfaff von Engenhahn im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Helene Biron von Engenhahn, bisher dahier wohnh. — Am 28. Aug., der Schreinergehilfe Wilhelm Prinz von Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Margarethe Christiane Catharine Kitz von Niederjochbach im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Am 28. Aug., der Tagelöhner David August Krauter von Kleinhessbach, Oberamts Wabblingen, wohnh. dahier, und Marie Catharine Schrott von Cronberg im Oberaltaunuskreise, bisher dahier wohnh. — Am 28. Aug., der Fuhrmann Caspar Joseph Kremer von Hof Berthesberg, Gemeindebezirks Steinhaus, Kreises Fulda, wohnh. dahier, und Catharine Höhn von Abauhen im Oberaltaunuskreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Aug., der unverheiratete königliche Premier-Lieutenant a. D. Alexander v. Garmowski, alt 79 J. 4 M. 25 T. — Am 28. Aug., Jüngling, T. des Landesbank-Assistenten Wilhelm Steinweg, alt 2 M. 8 T. — Am 29. Aug., der Kaufmann und Wirth Philipp Wilhelm Müller, alt 48 J. 6 M. 28 T. — Am 29. Aug., Philippine, T. des Schlossergehilfen Carl Sülzmaier, alt 4 M. 7 T.

Königliches Landesamt.

Religiöse Anzeiger.

Gottesdienst in der Synagoge (Mischelsberg).

Donnerstag (Sabbatfeier) Festgottesdienst Vormittags 10¹/₂ Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. August 1896)

Adler:

Gottstein, Dr. med. m. T., Breslau
Hennecke, Reichsgerichtsrath a. D. m. Fr., Berlin
Gröck, Kfm., Berlin
Becagli, Kfm., Paris
Weber, Kfm., Hagen
Antoine, Kfm., Chalons
Rothe, Bremen
Seidel, Kfm., Berlin
Wenige, Kfm., Gotha
Pape, Kfm., Antwerpen
Sutro, Rechtsanw. u. Notar, Bochum
Sutro, Stud. jur., Bochum
Holzklaus, Comm.-Rath, Siegen
Hammacher, Kfm., Köln
Gustine, Fr., Hanau
Emmelius, Fbkb. m. Fr., Giessen
Dondelings, Kfm., Paris
Troloff, m. Fr., Petersburg
Griesel, Kfm., Pforzheim
Merlo, Landrichter, Elberfeld
Beyerlinck, Ingen., Rotterdam
van Halen, Rent., Maastricht
Bauduin, Stud., Maastricht
Loewenthal, Banquier, Heiligenstadt
Feder, Kfm. m. Fr., Eupen
Jähnichen, Rent. m. Fr., Dresden
Reifenberg, Kfm., Crefeld
Kranhaus, Kfm., Crefeld
Waldt, Kfm., Köln

Bären:

Rothermund, Rechn.-Rath m. Fr., Berlin
Friedrich, Fr., Hanau
Vermeulen, Rent., Brügge
v. Strecker, Assessor, Breslau

Schwarzer Bock:

Brauns, Prof. Dr. med. u. phil. m. Fr., Halle
Michel, m. Fr., Landau
Schwab, Fbkb., Glauchau
Lötje, Lehrer m. Fr., Heist

Goldener Brunnen:

Zipp, Ober-Amtsrichter m. Fr., Bärfeiden

Cölnischer Hof:

v. Oriola, Graf Offiz., Hannover
Voigtländer, Fr., Kreuznach

Zwei Bücke:

Haeutle, Archivrat m. Fr., München
Bergner, Geh. Rechn.-R., Berlin
Bergner, Fr., Berlin
Weinberg, Dr. phil., Frankfurt
Pernet, Fr., Homburg
Pernet, Fr., Homburg
Morlenboht, Ger.-Ass., Dortmund
Moll, Gutsbes. m. T., Neuenstein
Bergmann, Kfm., Barmen
Euler, Kfm., Köln
Zapf, Kfm., Köln

Hotel Dahlheim:

Foltz, m. Fam., Cannes
King, 2 Hrn., London
Duncan, London
Frohn, m. Fr., Aachen
v. Reth, Aachen
van Manrick, Amsterdam
Gram, m. Fam., Amsterdam

Einhorn:

Steiner, Fbkb. m. Sohn, Bonn
Soenger, Kassel
Schleip, Kassel
Pascher, m. Fr., Nordhausen
Salomon, Coblenz
Freitag, Durlach
Hofmann, Kfm., Stuttgart
Ebershausen, Kfm., Dillenburg
Bieber, Kfm., Frankfurt a. O.
Plener, Kfm., Marburg
Merz, Kfm., Mainz
Müller, Kfm., Brüssel
Münzel, Kfm., Brüssel
Dahlmann, Kfm., Köln
Schraudenbach, Kfm., Hadamar
Schneider, Kfm., Dortmund
Berger, Kfm., Mannheim
Metz, Kfm., Kassel

Eisenbahn-Hotel:

Wiebe, Stud., Essen
Rys, Stud., Essen
Welter, Stud., Essen
Senft, Kfm., Nürnberg
Oltmer, Kfm., München

Englischer Hof:

de Berset, m. Bd., Rotterdam
Selander, Rechtsanw., Stockholm
Kürzel, Kfm., Gothenburg
Strauss, m. Fr., Schlüchtern
Wertheim, Fr., Gelnhausen

Engel:

v. Zerboin, Kattowitz
Louis, Fr., Neustadt
Gosweyer, Fr., Neustadt
Schaefer, Kfm., Oldenburg
Voss, Stadtrath, Naumburg
Ritter, Fr. m. Tocht., Oldenburg
Theyson, Kfm., Chemnitz

Europäischer Hof:

Brumme, Comm.-R., Bernburg
Grauberg, Fr. m. Tocht., Paris

Grüner Wald:

Berek, Kfm., Ruhla
Kraft, Kfm., Wurzen
Deussen, m. Fr., Rheydt
Greeven, Dr., Rheydt
Böhm, 2 Hrn., Wacheheim
Altfeld, m. Fr., Unna
Krause, Fbkb. m. Fr., Kiel
Käppera, Kfm. m. Fr., Elberfeld
Wader, Bürgermstr. m. Tocht.,

Sirene, Stud., Verviers
Couvreur, Stud., Verviers
Wagner, Gutsbes., Crefeld
Wachendorf, m. Fr., Fischeln
Wachendorf, Fr., Fischeln
Eckardt, Kfm., Thüringen
Hagedorn, Rent., Lüdenscheid
Hagedorn, 2 Frln., Lüdenscheid
Overlack, m. Fr., Crefeld
Ingenwerth, m. Fr., Crefeld
Lenz, Heidelberg
Lietschke, Kfm., Wien
Korte, Kfm., Herford
Linden, Kfm., Iserlohn
Vermersch, Capitän, Brüssel
Schmidt, Kfm., Elberfeld
Henke, Kfm. m. Fr., Hannover
Deissmann, Amtsg.-Rath m. Fr., Hadamar

Rieck, Rittergutsbes. m. Fr., Kopenhagen

Schultze, Kfm., Berlin
Götze, Kfm., Berlin
Modlich, Kfm., Wilhelmsbrück

Hotel „Zum Hahn“:

Faust, Rent., Miehlen
Bleuner, Rent., Philadelphia
Bleuner, jun. Rent., Philadelphia
Bleuner, Rent. m. Fr., Marburg

Vier Jahreszeiten:

Andrassy, Fr. Gräfin m. T., Wien
Andrassy, Fr. Gräfin m. Bd., Wien
van der Hoop, Rotterdam
Jopping, m. Fr., New-York
Jopping, Fr., New-York
Bayless, m. Fam., New-York
Spindler, m. Fr., New-York
Poser, m. Fam., Breslau
Coquill, m. Fr. u. Bed., England
Coquill, Fr., England
Walter, Fr., England
Scheel, Kfm., Zanzibar
Scheel, Fr., Hamburg
Wertheim-Aymes, m. Fr., Amsterdam

Fleischmann, m. Fam. u. Bd., New-York

Moss, 2 Hrn., England
Moss, England
Manns, Amsterdam
van der Muelen, m. Fr., Weesp

Goldene Kette:

Dougué, Kfm., St. Goarshausen
Jung, Runkel
Collin, Rent., England
Wenzel, Kfm., Oranienburg

Goldene Krone:

Rosenthal, Kfm., Würzburg

Weisse Lilien:

Stubenrauch, Dr. med., Schotten
Dannenberg, Hütten-Ingen., Ilseburg

Hotel du Nord:

v. Wedells, Fr. m. Bd., Oesterreich
v. Franke, Fr., Oesterreich
Foaster, 2 Hrn., New-York
Vorker, New-York
Fraser, m. Fam., Schottland

Nassauer Hof:

Fay, Fr. m. Bd., Boston
Fay, 2 Frln., Boston
Ottis, m. Fr., Boston
Vollenhoven, m. Fr., Amsterdam
Perkins, Fr., Paris
Whitmann, Paris
Roychalle, Graf, Paris
Hutchinson de Loyauté, Fr., Paris
Hutchinson de Loyauté, Fr., Paris
Lacda, Warschau
Olevent, Warschau
Faber-Huyt, Fr., Haag
Linders, Fr., Holland
Funcke, m. Fr., Düsseldorf
Morley, Cleveland
Morley, Fr., Cleveland

Curanstalt Nerothal:

Schönhoff, Kfm. m. Fr., Frankfurt

Nonnenhof:

Oehlschlager, Kfm., Berlin
Welter, Kfm., Iserlohn
Klinke, Gastein
Bergkamp, Fr., Lindenscheid
Olzen, Fr., Bonn
Feldroff, Fr., Hornfeld
Cluve, Kfm., Freiburg
Stetner, Kfm. m. Fr., Bonn
Lohmeier, Dir., Coblenz
Satorius, Kfm., Köln
Massey, Fr., Creys
Breusing, Fabrikb., Elberfeld
Weber, Fabrikb. m. Fr., Berlin
Sinzig, Dir., Luzern
Thams, Fabrikb. m. Fr., Thronhyen

Voss, Fabrikb., Berlin
Wruck, Kfm. m. Fr., Reutlingen
Hirsch, Kfm., Berlin
Merek, Kfm., Guben
Gallisch, Kfm., Guben
Hohle, Zweibrücken
Bosch, Wesel
Blanke, Bremen
Besser, Bautechn., Wetzlar
Tinberg, Kfm., Stuttgart

Schwedler, Apoth., Wesel
Schwedler, Kfm., Düsseldorf
Kohlmann, Ober-Ingen., Berlin
Kemper, Kfm., Elberfeld
Kemper, Fr., Elberfeld
Kemper, Fr., Ottersen
Adolf, Ottersen
Königshofer, m. Fr., Nürnberg

Hotel du Parc:

Schwanburg, Fr. m. T., Frankreich
Wellior, Budapest
Voigts, Fr. m. T., Petersburg

Pariser Hof:

Brückner, Fr. Landger.-Präs., Chemnitz
Levy, Bierstadt
Meissner, Magdeburg

Rhein-Hotel:

Bartels, Kfm. m. Fr., Coblenz
Maywald, Kfm. m. Fr., Charlottenburg
Henkels, Fabrikb., Langerfeld
Lazenby, Rent. m. Fr., Tiverton
v. Menter, Rent. m. Fr., Groningen
Hapell, Dr. med., Brüssel
Warburg, Consul m. Fr., London
Roberts, Kfm., Liverpool
Harper, Kfm., Liverpool
Reinhard, Kfm., London
Marquis de Wanssabre, Excell., Excell.
Minister, Paris
Parent, Rent. m. Fr., Paris
Steinbissel, Finanzrath m. Fr., Innsbruck

de Gross, Kfm. m. Fr., Amsterdam
Morgan, Fr., Süd-Afrika
Mikulir, Prof. Dr. med., Krakow
Graf, Fr. Rent. m. T., Milwaukee
Brebner, Fr., Süd-Afrika
Judson, Fr., England
Judson, Fr., Blockley
Eischorst, Kfm. m. Fr., Köln
Brown, Buff
Witte, Kfm., Iserlohn
Tereschin, Fr., Petersburg

**Dr. Pagenstecher's
Augenklinik:**

Möller, Frankfurt
Behlen, Fr., New-York

Hotel Quellenhof:

Schmitt, Fr. m. Fm., Höchst
Nus, Karlsruhe

Römerbad:

Schiötz, Dänemark
Henke, Fr., Marburg
Schwabe, m. Fm., Basel

Rose:

White, Irland
Lodlin, Fr., Irland
Kartinakis, Constantinopel
Widemann, Honolulu
Rorper, m. Fr., Hamburg
Michael, m. Fr., Hamburg
Pardoe, m. Fr., London
Parsons, m. Fr., London
Whittuch, Oxford
Byas, m. Fr., England

Weisses Ross:

Sehmer, Rent., Saarbrücken
Siebert, Kfm., Königsberg
Stiglmeier, Kipfenberg

Schützenhof:

Schmidt, Fr., Löhnberg
Neumeister, Fr., Chemnitz
Christ, Heidesheim

Weisser Schwan:

Henry, New-York
Heerlein, 2 Hrn., New-York

Spiegel:

Gremier, Köln
Scherer, Fr., Köln
Flatten, m. Bd., Köln
Flatten, Fr., Köln
Hurdinger, Fr. m. S., England
Henckel, Fr. m. T., Langensfeld
Nabel, Hötensleben
Huber, Fr., Oberstein

Tausas-Hotel:

Hirschberg, Ingen. m. Fr., Berlin
Ram, m. Fr., Utrecht
Hoethamer, m. Fr., Holland
Robert, m. Fam., Paris
Horn, Ingen., Berlin
Bethke, Rentn. m. Fam., Berlin
de Jecourt, Fr. Rentn., Vitry
Schmidt, Kfm. m. Fr., Elberfeld
Staudinger, Dr. m. Fr., Dresden
Weiss, Kfm., Gent
Schneider, Kfm., Dresden
Vogt, m. Fam., Dresden
Vogt, Dr. med., Wien
Hoesch, Kfm. m. Sohn, Dären
Alleenguerque, Rent. Port Said
Steingreber, m. Fam., Hannover
Kemp, Kfm., Köln
Maubach, Kfm. m. Fam., Köln
Morane, Kfm. m. Sohn, Paris
Leister, Fr. Major m. T., Cassel
Timm, m. Fr., Berlin
Schröder, m. Fr., Offenbach
Ames, London
Westropp, London
Speidel, Cand. theol., Tübingen
Neubert, Apoth. m. Fr., Elsterberg

Schreiber, m. Fr., Haag
Ancker, m. Fam. u. Bed., Paris
Vermont, m. Fr., Paris
Brennecke, Reg.-Baumstr.,
Georgs-Marienhütte
la Ruelle, Kfm. m. Fr., Aachen
Dümmeler, Fr. m. T., Elberfeld
Husch, Kfm. m. Fam., Berlin
Schröder, Marburg
Hachemann, m. Fam., Elberfeld
Wolffheim, Kfm., Berlin
Rähle, Major a. D. m. Fam.,
Oebeln
Wittfeld, Kfm. m. Fr., Crefeld
Overlack, Fr., Crefeld
Wurms, Barmen
Dieffenbach, Rentn. Dr. m. Fr.,
Bonn

Hotel Triathammer:

Kolligs, Kfm., Andernach
Mühlner, Kfm. m. Fr., Leipzig
Oppenheim, Kfm., Köln
Wolff, Prem.-Lieut., Strassburg
Leib, Kfm., Giessen
Helbuner, Köln
Jacques, m. Fam., Düsseldorf
Hempelmann, Kfm. m. Fr., Witten

Schütz, Hofbuchh., Eisenach
Renz, Kfm., Augsburg
Lirtz, Kfm., Berlin
Lambert, Coblenz
Wibbelrath, Kfm., Solingen
Kitterle, Kfm., Wetzlar
Kuntz, Kfm., Wetzlar
Götz, Kfm., Wetzlar
Ritter, Kfm., Wetzlar
Schrader, Kfm., Wetzlar
Dohrmann, Kfm., Wetzlar
Rehm, Kfm., Wetzlar
Bielefeld, Kfm., Wetzlar

Hotel Victoria:

Samuelso, Rentn. m. Fr., Amsterdam
Zichner, Rentn. m. Fam., Düsseldorf
Mamrath, Stadtr., Berlin
Gerson, Fr., Berlin
Bastian, Utrecht
Julek, Utrecht
Knoche, Fabrikbes., Berlin
Kiebrich, Fr., Mannheim
v. Herwarth, Goldap
de Smet, Journalist m. Fr., Brüssel
Davy, Rentn., Rochester
Hoffmann, Dr. med. m. Fr., Verden
v. la Granger, Baron m. Fr., England
Koeffikan, Kfm. m. Sohn, Crefeld

Hotel Vogel:

Kaslan, Kfm. m. Sohn, Aachen
Schornslein, Kfm. m. Fr., Mannheim
Deiner, Kfm. m. Söhne, Köln
Heinrichs, Stud., Aachen
Schumann, m. Fr., Jüterbog
Hauger, Walldorf
Weiss, Fr., Breslau
Koch, Fr. m. Fam., Buenos-Ayres
Fischer, Kfm., Bensheim
Noeten, m. Fr., Münden
Bock, Dr. med., Berlin
Möhlen, Hannover

Hotel Weiss:

Ordauer, Stud., Aachen
Weld, Aachen
Salzenkirchen, Jackem
Immanns, Jackem
Lucke, Kfm., Puthuriw

Hotel Weyers:

Holthoff, Rentn. m. Fr., London

In Privathäusern:

Villa Beatrice:
v. Kischelsky, Excell. Fr. General
Russland
Brüsseler Hof:
Dodgson, Esquire, m. Fam., London
Landsberg, Director m. Fam.,
Stollberg

Pension Fiserius:

Zichy, Fr. Gräfin, Coblenz
v. Kuhlberg, Fr., Petersburg

Geisbergstrasse 5:

Schweisfur, Fr., Elberfeld
Eldmann, Fr., Elberfeld
Wendland, Rentn. m. Fr., Dresden

Villa Germania:

Reichstein, Kfm. m. Fr., Plock
Cohn, Fr., Peyrern

Taunusstrasse 9:

Knoll, Fr. Rentn. m. Kind,
Heimersheim

Taunusstrasse 21:

Sanders, Kfm. m. S., Amsterdam
Wilhelmstrasse 38:
Landau, Notar, Warschau
Ohrent, Redacteur, Warschau

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Fidelio“.
Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und
Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.
Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nachst. dem Museum).
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag
geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
8 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und
Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 30. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	754.2	754.0	754.7	754.3
Thermometer (Celsius) . .	15.8	29.8	20.0	21.9
Dampfspannung (Millimeter)	12.5	12.4	18.8	12.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	39	79	70
Windrichtung u. Windstärke	E.S. schwach.	E.W. schwach.	E.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völl. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag (Millimeter) .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 30. August. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“.
Der heutige Markt war mit 348 Ochsen, 20 Bullen, 427 Kühen, Stieren
und Hirschen, 223 Kälbern, 141 Hammeln und 151 Schweinen besetzt.
Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlacht-
gewicht 66-68 M., 2. Qual. 58-63 M., Bullen 1. Qual. 44-46 M.,
2. Qual. 36-38 M., Kühe, Stiere und Hirsche 1. Qual. 54-56 M.,
2. Qual. 45-48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60 bis
65 Pf., 2. Qual. 50-55 Pf., Hammel 1. Qual. 59-60 Pf., 2. Qual.
50-55 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 55-57 Pf., 2. Qual. 53-54 Pf.

Verloosungen.

(Verloosungskalender für September.) Am 1.: Oester-
reichische Credit-100-fl.-L. v. 1858. Am 15.: Preussische 3 $\frac{1}{2}$ pCt.
100-Thlr.-L. v. 1854; Anhalt-Desautische 3 $\frac{1}{2}$ pCt. 100-Thlr.-L. v. 1857.
Am 16.: Stadt Mailänder 10-L.-L. v. 1866.

Frankfurter Course vom 30. August 1886.

Geld.	Beispiel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.85-70 bz.
Dufaten . . . 9 . 46 .	London 20.410-415 bz.
20 Proc.-Stück . . 16 . 20 .	Paris 80.75 bz.
Sovereigns . . . 20 . 35 .	Wien 161.70 bz.
Imperialen . . . 16 . 73 .	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . 4 . 19 .	Reichsbank-Disconto 3%.

Vermischtes.

△ („Das Werden des Weines“) war der Gegenstand, den Herr
Dr. Müller-Thurgau aus Geisenheim in der III. Haupttagung der
XXVII. Hauptversammlung in einem fast 1 $\frac{1}{2}$ stündigen hochinteressanten
Vortrage behandelte. Der Einladung des deutschen Ingenieur-Vereins,
so führte er aus, sei er gerne gefolgt; handle es sich doch bei diesem
Thema um die Darlegung des Lebensganges eines lebenswürdigen Ge-
fassen, dessen Name allein unsere Herzen schneller schlagen läßt und an
den sich so manche frohe Erinnerung knüpft. Weit in die Vorzeit reicht
die Geschichte des Weines, und die Geschichte der Griechen ebenso, wie
die biblische Ueberlieferung bezeichnet ihn als ein göttliches Geschenk,
gegeben, um Sorge und Kummer zu vertreiben und dem Geiste neuen
Aufschwung zu verleihen. Die Naturwissenschaften stehen hier, wie ja auch
in manchen anderen Punkten, mit der Sage nicht in vollem Einklange.
Die Kerne in den Trauben sind die Samen, von denen jeder in seiner
Spitze ein kleines Pflänzchen enthält, während der übrige Raum mit

Nährstoffen in concentrirtester Form gefüllt ist, bestimmt zur Ernährung jenes jungen Pflanzchens während seiner ersten Entwicklung — ein herrliches Bild der Fürsorge des mütterlichen Weinstockes für seine Nachkommen. Vortragender geht nun dazu über, die Arbeiten des Wingers im Einzelnen zu schildern. Das Blatt des Weinstockes stellt Stöcke dar, ein Quadratmeter Blattfläche 20 und mehr Gramm Stöcke in 10 Stunden, so daß die tägliche Production eines Morgens Weinberg viele Kilogramm beträgt. Ueber Tag füllen sich die Blätter mit Stärke, die sich dann in der Nachtzeit in Zucker umsetzt. Der aus der Stärke gebildete Zucker wird im Weinstock zu den verschiedensten Zwecken benutzt, so daß es für den Winger darauf ankommt, dafür zu sorgen, daß der Weinstock weder zu viel noch zu wenig Blätter hat; denn nur diejenigen Blätter, welche dem Lichte ausgesetzt sind, produciren Stärke und in Folge dessen Zucker; alle nicht beleuchteten Blätter sind als Schmarober zu betrachten, die dem Weinstocke Nahrung entziehen. So müssen denn die oberen Blätter, welche die unteren beschatten würden, abgenommen werden, was man „Gipfeln“ nennt. Redner beschreibt dann weiter die einzelnen mühsamen Arbeiten des Wingers, auf die wir hier des Raumes wegen nicht näher eingehen können. Nur auf die sogenannte Spätlese mag hier eingegangen werden. Die lange hängenbleibenden Beeren schrumpfen ein und nimmt auch der absolute Gehalt an Zucker etwas ab, so steigt doch durch den Wasserverlust der procentische Gehalt. Wohl schwebet auf diese Weise die Menge des zu gewinnenden Mostes bis auf einen Bruchtheil, aber dennoch kann der Weinzüchter so einen Vortheil erlangen, indem nämlich die Qualität rascher steigt, als die Quantität abnimmt. So kann z. B. die Verdunstung von 10% Wasser eine Preissteigerung des Weines von 20% im Gefolge haben. Aber wenn auch ein so weitgehender pecuniärer Vortheil nicht vorhanden wäre, so würde der rheinische Weingutsbesitzer doch für die Spätlese sein, da sie das Renommée seines Kellers hebt und die Ueberlegenheit seines Weines sichert. Die Veränderung, welche die Trauben während dieses Hängens nach der Vollreife erleiden, erstreckt sich übrigens nicht allein auf die Wasserverdunstung, sondern es tritt auch sonst eine Veränderung des Vereinhaltens ein, namentlich nimmt auch der Säuregehalt des Saftes ab. Inwiefern diese Abnahme auf einer Ausscheidung in Folge des Concentrirterwerdens der Vollreife beruht, wie viel Säure zerfällt wird und durch welche Vorgänge, ob dabei der auf den Edeltrauben leicht zu findende graue Schimmel eine weissenliche Rolle spielt, ist von der Wissenschaft noch nicht genügend erforscht. Ebenso nimmt auch die Menge der löslichen Stickstoffverbindungen ab und dies ist von ganz hervorragender Bedeutung; denn hierin liegt der Grund, warum in den feinen Rheingauer Weinen die Hefe schon aufhört, Gähren zu verrichten, wenn erst ein verhältnismäßig geringer Alkohol erreicht ist, daß dieselben also neben wenig Alkohol noch Zucker enthalten können und dennoch haltbar bleiben. Trotz dieser Vortheile ist die Frage der Spätlese dennoch nicht eine so leicht zu beantwortende und zwar deswegen, weil dieselbe mit einem sehr großen Risiko verbunden ist. Nur bei schönem Wetter gehen jene guten Veränderungen in den Beeren vor sich; bei regnerischer Witterung aber nehmen die Beeren Wasser auf, Fäulnisgilde bringen ein und zerstören den Zucker, oder der flüssige Vereinhalt läuft aus; die nur noch locker am Stöcke sitzenden Trauben werden durch Wind abgerissen, zu Boden geworfen und dort durch Regenwasser ausgelaugt, mit einem Wort, der ganze Ertrag steht oft auf dem Spiele. Redner betont schließlich die guten Erfahrungen, welche er hinsichtlich der Solidität und Zuverlässigkeit der rheinischen Weinzüchter gemacht habe. Der größte Feind des Weins sei nicht die Nieblaus, sondern der Mangel an Vertrauen im Publikum, der mit der Entfernung von der Weinquelle zunehme. Lebhafter, langanhaltender Beifall lohnte den Redner für seine höchst interessanten Ausführungen.

— (Was kostet ein Baunnglück?) Bei dem Hauseinsturz in Karlsruhe am 17. August sind 12 Menschen getödet worden. Die „Baugewerkzeitg.“ berechnet, daß der theilnehmende Verursachungsbeitrag für Unfallversicherung aus diesem Unfall ein Kostenaufwand zum Capitalwerth von 100,000 Mk. erwachsen kann. Uebrigens ist, wie bei dieser Gelegenheit bemerkt sei, der Unternehmer des Unglücksbaues seiner Haft wieder entlassen worden.

— (Wie die Damen des siebzehnten Jahrhunderts an ihre Männer schrieben), darüber gibt uns ein Brief der Gräfin Elisabeth von Pappenheim, Gemahlin des im dreißigjährigen Kriege so berühmten gewordenen Generals, den der „L. A.“ mittheilt. Aufschluß. Es ist ein Neujahrsbrief vom Jahre 1628 und lautet nach Weglassung der Klagen über die Last der Einquartirungen auf den Gütern ihrer Eltern wörtlich weiter: „Neben erbidung meiner ganz underdenigen und gehorsamen Dinst tiff ich meinem gedreiten engel seine schöne mir allerliebste hendt zu sil million malen gar gehoramlid, weil mir auch das glic nicht so sil wil fergunnen, daß ich mein libstes lieb diss gar lan sehen, so hab ich nicht wolen underlassen mein schuldigkeit durch schreiben zu ferrichten, winich hirmit G. L. (Euer Lieben) son dem almechtigen Got ein glicselig netes jar und mer glicseligkeit als ich mir selbten winisch. Widt auch gar von hergen, daß er mir G. L. diss jar und noch gar sil sil mag erhaltden bei beständiger gesundtheit und sunten allem gliclichen wolergen, wiff G. L. nitlich und selig ist; G. L. mein schönster engel mag ich mit langemb schreiben nicht weidter bemien, diweil mein herz auch so sil zu schafen hat. Besil G. L. hirmit in gottes gnedigen schutz, mich aber in G. L. beständige lib und genadt ganz underdenig, ferbleib auch bis in dort G. L. meines schönsten Engels underdenig gehorame magt. Anna Elisabeth.“

— (Die letzte Naderung in Wien.) Gegenüber der Notiz: „Der letzte Scheiterhaufen in Berlin“, erhält die „Wiener Allg. Ztg.“

folgende Mittheilung: Im Jahre 1786 sahen die Berliner den letzten Scheiterhaufen flammen; in demselben Jahre bot sich der Stadt Wien zum letzten Male das Schauspiel einer Hinrichtung mittelst des Rades. — Zahlheim, Beamter des Wiener Stadtmagistrats, hatte eine wohlhabende Verwandte, welche ihm, der nur geringe Besoldung bezog, zum Oesteren Unterstügungen zuwante. Eines Tages lud er sie zu Gast, ludte sie unter das Dach und ermordete sie hier, versägte sich dann nach ihrer Behaufung und nahm ihr Geld und was sonst leicht mitzunehmen war, an sich. Unvorsichtiger Aufwand verrieth ihn jedoch bald. Er wurde eingezogen und nach mehreren scharfen Verhören seiner That geständig. Das Urtheil lautete auf Tod mittelst des Rades, verschärft durch Kneipen mit glühenden Zangen auf dem Wege zur Richtstätte. Es wurde am 10. März 1786 vollstreckt. Als man dem Kaiser Joseph von der Sache berichtete, schlug er sich an die Stirne und rief: „Himmel, wo werden wir noch hinkommen!“ Im Prinzip Gegner der Todesstrafe, bestätigte er das Urtheil desengerichtet mit den Worten: „Ich bin in diesem ganz besonderen Falle mit dem Spruche meiner Appellation vollkommen einverstanden.“ Schon hieraus erhellt das große Aufsehen, welches Zahlheim's Verbrechen erregt hatte. Noch mehr aber setzte die Grausamkeit der Strafe die philantropischen Gemüther in Bewegung. Es erschien sogar eine anonyme Schrift: „Beweis, daß Zahlheim als ein Opfer der Unwissenheit seiner Richter und durch Gewalt des Stärkeren hingerichtet wurde. Von einem Menschen. Gedruckt in Ottobach.“ Darin verurtheilt der Verfasser geradezu nachzuweisen, daß der Justificirte nicht anders gehandelt habe, als er handeln mußte.

— (Postalische Gemüthlichkeit.) Den Werth heimathlicher Einrichtungen würdigt man, wie das ja oft der Fall ist, erst, wenn man den Zustand gleicher Art in anderen Orten mit ihnen vergleicht. So wurde denn auch, wie ein aus Oesterreich zurückgekehrter Sommerfrischler erzählt, diesem die Vorzüglichkeit unserer postalischen Einrichtungen recht einträchtig fühlbar gemacht durch die „urgemüthliche Art“, wie er sie in seinem Aufenthaltsorte „Untergrund“ bei Leichen kennen lernte. Eines Tages klopft es, und auf das „Gerein“ betritt die Wohnung ein Mönchen, in der Rechten einen Brief und über dem linken Arm einen Rock und ein Paar Hosen.

„Guer Gnaden sind der Herr v. S.?“ (L. ist natürlich bürgerlicher Herkunft.) Hier ist a Briefel, i krieg aber zwoa Kreizer!“ — „So, wosor denn?“ — „Ja, schau's! I bin hoalt der Schneider hier, und besorg a blus de Briefel so nebenbei; im Winter, da kummt selten aner, da genn mer blus zwoa Mol de Buchen, aber im Summer, da krieg i immer zwoa Kreizer.“ — „Ja, wie kommt denn aber das?“ — „Ja, schau's, unser Postamt-Vorkeiser frigt halt nur 125 Gulden's Joahr, und da muß er uns dabo begohlen und da lang's halt nit!“ — Ein anderes Mal brachte Herr L. eine Karte, er geht nach dem Postamt — Niemand am Schalter, er tritt durch eine Thür nebenan — Niemand im Bureau. Im nächsten Zimmer endlich findet er Jemand, der ist mit seinem Mittagbrod beschäftigt; er bringt seine Bitte vor: „A Marken wollen's? Na hern's, die kenne Sie gleich hoaben, seze Sie's a Bissel nieder, i bin glei ferti.“ — Und der Herr Beamte — denn er war es — aß gemüthlich zu Ende, dann ging er nach'm Komobel und holte a Marken' raus. — Das ist in der That der Gipfel postalischer Gemüthlichkeit.

— (Die Familie der Trompeten) ist durch ein neues Exemplar vermehrt worden, welches ein belgischer Instrumentenbauer nach dem authentischen Modell einer Tromba, wie sie im römischen Heere unter Julius Caesar gebräuchlich war, construiert hat. Derselbe Künstler bearbeitet, und zwar für das Privatsabinet eines Engländers, auch einen echten Vitruv, sowie eine Tuba oder Buccina zu verfertigen, wie des erlernten der Reiteret, der letzteren der Infanterie des alten Rom sich bedienten.

— (Das moderne Japan.) Ein Correspondent der „Voss. Ztg.“ schreibt aus Yokohama: Jedes Jahr bringt neue wichtige Errungenschaften europäischer Civilisation in dem „Pantaleone“ des fernsten Orients, dem japanesischen Inselreich. Nicht allein in den politischen Einrichtungen, sondern auch in allen Verhältnissen des bürgerlichen Lebens, selbst in der Kleidertracht ist eine gründliche Umwälzung vorgegangen. Sämmtliche Beamte und die besseren Klassen der Bevölkerung tragen jetzt europäische Kleidung. Für erstere ist es sogar Vorschrift, und auf der Strafe steht man die malerische Japanertracht nur noch bei den niederen Klassen. Nur bei den Damen der höheren Stände sind die losen Gewänder noch beliebt, allein auch diese werden allmählig abgelegt werden, und auf den Modebällen ist fast ausschließlich europäische Balltracht zu sehen. Auch die Haartracht à la japonaise haben die Damen mit der amerikanischen vertauscht. Die Gattinnen der Minister gaben zuerst das Schwärzen der Zähne und Rasiren der Augenbrauen auf, und die neue Sitte hat allgemein Nachahmung gefunden. Auch der intellectuelle Fortschritt ist sonderbar. Ein europäisches Erziehungssystem ist eingeführt. Die Hauptstadt kann sich bereits einer Universität rühmen, die den Vergleich mit den besten amerikanischen Instituten nicht zu scheuen braucht. Deutsche Professoren von anerkannter Fähigkeit nehmen die Lehrstühle in den wissenschaftlichen und medicinischen Abtheilungen der kaiserlichen Universität ein, während für alte und neuere Literatur Engländer und Amerikaner berufen worden sind. Vor Kurzem sind jedoch an Stelle mehrerer ausländischer Professoren japanesische getreten, die auf europäischen Hochschulen studirt haben und jetzt zurückgekehrt sind. Der Buddhismus ist noch der herrschende Glaube, allein das Christenthum findet unter den intelligenteren Klassen mehrfachen Eingang, obwohl viele der höchsten Beamten sich der Einführung desselben noch hartnäckig widersetzen. In allen größeren Städten werden Gemeindeschulen auf Staatskosten unterhalten, und sämmtliche Kinder sind, sobald sie ein gewisses Alter erreichen, schulpflichtig. In Tokio bestehen zwei große Medischschulen, in der einen wird in französischer, in der anderen in englischer Sprache gelehrt. Außerdem befindet sich dort eine Ingenieur-Schule mit einer 20,000 Bände umfassenden Bibliothek und ausgedehnten Laboratorien.



Meyer's Möbel-Transport-

und (F. a. 94/7)
Verpackungs-Geschäft,
 Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 9.
 Comptoir in Berlin, Leipzig, Breslau.

Vertreter an allen Hauptplätzen. Umzüge jeden Umfanges mit und ohne Umladung von und nach allen Richtungen des In- und Auslandes, unter Garantie bei billigsten Preisen. Kostenanschläge laut Verzeichnis gratis und franco. Bei größeren Transporten auf Wunsch Besichtigung ohne event. Unkosten und Verbindlichkeit. **Wagen-Depot in Wiesbaden, Umladungen bei Heymach & Weiss, Kirchhofsgasse 9.** 330



Fahnen,

einfach, sowie mit
 Adler und Fahnen-
 stangen in allen Größen
 vorrätig.

Fahnen, Wappen
 u. zum Verleihen. 8345

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues**, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben, als: **Rohhaar-, Seegras-, prima Woll- und Strohmatten**, Deckbetten, Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von **Möbel, Betten** und im **Tapezieren** bei solider und reeller Bedienung. **W. Egenolf, Tapezierer.** 28

17 Mauergasse 17

bei Frau **Martini Wwe.** sind neue und gebrauchte **Möbel** zu verkaufen, als: Französische und deutsche **Betten**, Garnituren in **Plüsch, Damast** und **Fantastie**, **Sopha's**, **Sessel**, großes **Schlafsofa**, **Chaise-longue**, **Deckbetten**, **Plumeaux**, **Kissen**, **Rohhaar- und Seegras-Matten**, alle Arten **Stühle**, **Kleider- und Küchenschränke**, **Waschkommoden** mit und ohne **Marmorplatten**, ditto **Nachtische**, **Bücherschrank**, auch **Reale**, **Kommoden**, **Consolen**, runde, ovale und viereckige **Tische**, 1 **Flügel** in **Mahagoni** (sehr gut), **Lampen**, **Spiegel**, **Flaschen**, **Glas**, **Porzellan**, **Waschgarnituren**, eine große **Partie** **Einmachgläser** und **feinerne Töpfe**. 7841

Stahldraht-

Obstbaum-Rinden-Bürsten

neuester Construction, passend für alle Bäume, auch zum Anbringen an eine Stange geeignet, empfiehlt

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8338

8 Kirchgasse 8.

Billig zu verkaufen

1 2thüriger **Kleiderschrank**, 1 **Kanape**, 1 **Kommode**, 1 **Dienstbotenbett**, 1 **Nachtschränken**, **Spiegel**, 2 **Stühle** und **Reiselofter** **Wegergasse 14.** 8436

Ein schönes **Pianino** (Schwechten) ist wegen Wegzug billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts.** 8434

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packett seine **Toiletteseife**, in gepreßten Stücken schön sortirt, in **Mandel-, Rosen-, Veilchen-** und **Glycerin-Seife**. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefeld,
 Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

6172



Verzeih liebe Mama, ich habe die kostbare Vase zerbrochen! Benutze dich mein liebes Kind, da hilft schnell und sicher der **Siamesische Zwillings-Kitt**. Einziger zuverlässiger Kitt für Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster. Derselbe ist wasserdicht und widersteht der stärksten Hitze. Zu haben à Doppel-Flacons 1 Mk. bei

W. Günther,
 Rammfabrik, 2778
 Colonnade, Wiesbaden.

Necht pers. Insectenpulver, Fliegenleim und Fliegenpapier

in der Material- und Farbwarenhandlung von

Wilh. Heinr. Birck,

8351. Ecke der **Adelheid- und Dranienstraße.**

Die

6303

Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: **Ellenbogengasse 15** — Lager: untere **Adelheidstraße**, empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** bestens.

Ia Ruhrkohlen

in ganz frischer Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus **Wiesbaden 14 Mt. 50 Pfg.** gegen Baarzahlung empfiehlt **A. Eschbacher in Viebrich.** 5585

Beste, stückreiche Ofenkohlen . . .	Mt. 15.—
gewaschene Ruhrkohlen II. . . .	" 18.—
besgl. I.	" 19.—
besgl. doppelt gesiebt . . .	" 20.—

empfehl

H. Steinhauer,

Viebrich-Mosbach.

1000 Kil. fr. a. Haus über die Stadtwaage.

7078

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu **Wiesbaden**

85

empfehl sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden **Preisen**: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei **Gruben mit Closet-Einrichtung**: 1 Faß 3 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 3 Mt. 45 Pfg., 6 u 7 Faß à 3 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 3 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 3 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 3 Mt. 25 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellrichstraße 12** dahier, zu machen.

Ein gebrauchter **Ziehfarren** zu verk. **Frankenstraße 7.** 8314

Zur Einmachzeit!

Zum Einmachen von Obst, zur Darstellung von Gelée, Obstweinen und süßen Speisen empfiehlt sich der in Conservefabriken, Kochschulen u. erprobte

Fruchtzucker (D. R. P.),

welcher aus reinsten Raffinade als ein klarer, reinschmeckender Syrup dargestellt wird und mit der in süßen Früchten enthaltenen Zuckerart identisch ist.

Bei einer weit größeren und angenehmeren Süße (Fruchtsüße) bietet der **Fruchtzucker** gegenüber der Raffinade die **großen Vorzüge**, daß seine Süße das **Aroma** der Früchte **nicht im Mindesten verdeckt** und bei der leichten und directen Verwendungsweise dieses flüssigen Zuckers das Lösen, Läutern und Filtriren vollständig wegfällt.

Für absolute Reinheit der Waare wird garantirt.

Der Verkauf erfolgt in Korbflaschen (Original-Verpackung mit Plombe Z. M.)

von Netto-Inhalt 2 1/2 Pfund à 36 Pfg., 5 Pfund à 35 Pfg. } per Pfund.
10 " à 34 " 20 " à 33 "

Nähere Auskunft wird ertheilt in den Niederlagen: **C. Acker**, Hoflieferant, **A. Engel**, Hoflieferant, **Gg. Bücher**, **F. Strasburger**, **A. Schirg**, Hoflieferant. (H. 63945) 352

Täglich frische **Friedrichsdorfer Zwieback**, gute **Gelée's**, alle Sorten **Cacao** und **Thee's**, **Weine** von 60 Pfg. an per Flasche, echte **englische Biscuits** und **Bonbons**, Alles frisch eingetroffen, bei

8001 **L. Brückmann**, Faulbrunnenstrasse No. 12.

Für meinen eigenen Bedarf lasse ich auch in diesem Jahre wieder größere Partien

Preiselbeeren,

nur ausgesucht beste Frucht, kommen und gebe davon, was ich entbehren kann, billig ab.

7887 **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Feinster Tafel- und Einmach-Essig.

(Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.)

Garantirt haltbar.

1 Korbflasche mit 5 Liter Mk. 1.80
1 " " 10 " " 3.—
1 " " 20 " " 5.—
1 " " 30 " " 7.—

Reingehaltene Korbflaschen werden zu je 50 und 75 Pf., sowie 1 Mk. und 1 Mk. 50 Pf. zurückgenommen.

Speiseöl, vorzügliches, in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

F. Gottwald,

Kirchgasse 22. 5483



Neues Sauerfrant

empfehlst billigst

8495 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Empfehle:



schnitt Mk. 1.80.

8520

Seeisch-Sandluna, Manergasse 10.

Zwei Herren erhalten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pfg. Hellmündstraße 39. 1. Stock. 16014

4 blühende **Oleander** zu verkaufen Moritzstraße 28. 8459

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch-gasse 49. Ph. Schlick, Kirch-gasse 49.

Besten, billigsten Bezug für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind aus **guten** und **edelsten Rohsorten** zusammengesetzt und **garantiren** für **tadellosen Geschmack**.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf. per 1/2 Kilo.

Alle Sorten **Zucker** zum **billigsten** Preise. 30

Gebrannten Kaffee,

garantirt **reine, kräftige** und **feine Qualitäten**, per Pfund Mk. 0.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis 2.—; roh per Pfund Mk. 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.10, 1.20 bis 1.60

8043 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Von meinem stets frisch

gebrannten Kaffee, eigene Brennerei,

à Pfund 90, 100, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190 und 200 Pfg., kann ich die Sorten

à Pfd. Mk. 1, Mk. 1.20 u. Mk. 1.40

als besonders preiswerth empfehlen und lade zu einem Versuch höflichst ein.

Mein Rohkaffeelager umfaßt ca. 30 Sorten tadellos reinschmeckender Kaffee's von 65 Pfg. an bis zu Mk. 1.70 per Pfund.

7886

J. Rapp, Goldgasse 2.

Baron H. v. Liebig's

Malto-Leguminosen-Präparate, sowie alle Sorten **Tafel-Chocoladen**

von **Starker & Pobuda, Stuttgart**,

empfehlst 5515

August Engel, Hoflieferant, Tannusstraße 4.

Früh-Apfel und Früh-Birnen,

Mirabellen und **Reineclauden** sind zu haben Schmalbacherstraße 39. 7790

Grosser reeller !Ausverkauf!

Wegen **vollständiger Aufgabe** meiner hiesigen Filiale verkaufe sämtliche Artikel zu nachstehend auffallend billigen Preisen:

Herren-Sacc-Anzüge in allen Größen	von Mt. 16.— an,
Herren-Sacc-Anzüge in Cheviot	" " 22.— "
do. in Rammgarn	" " 26.— "
Herren-Jaquet-Anzüge in Rammgarn	" " 27.— "
Herren-Gebroch-Anzüge in Rammgarn	" " 37.— "
Herren-Paletots für Sommer und Herbst	" " 16.— "
Herren-Paletots für Winter in allen Farben und Qualitäten	" " 15.— "
Herren-Sacc , einzeln	" " 9.— "
Herren-Hosen , einzeln in Wolle	" " 5.— "
Herren-Hosen und Westen in Wolle	8.50 "
Knaben- u. Jünglings-Anzüge von den einfachsten Genres bis zu den feinsten Nouveautés in jeder Größe	von Mt. 4.— an.

**Der Verkauf findet nur bis
29. September d. J. statt.**

Ignaz Schindler,

Langgasse 31,

5521

vis-à-vis dem „Ablor“.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 100
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

F a h r e w o h l !

Erzählung von A. Gobin.

(1. Forts.)

Der erste Schritt zu einem Opfer, das sich nicht länger hinauschieben ließ, mußte das Aufgeben dieser Wohnung sein, mit der er sich verwachsen fühlte, fast wie mit etwas Lebendigem. Hier war er vor sechs Jahren eingezogen als junger Student der Universität, aller freudigen Erwartungen, jedes frischen Muthes voll. Hier hatte er seine ersten Schmerzen, den rasch aufeinander folgenden Verlust seiner Eltern überwunden, in sich selbst aber das leise Regen und Werden erlebt, das sich so unmerklich entfaltet, leimt und dasiebt, um, wenn es gipfelt, zugleich Blüthen und Früchte zu tragen, wie die Bäume Italiens. Otto Elmen war kein den Menschen abgekehrter Einsiedler, aber er gehörte zu denen, die ihren einsamen Stunden die tiefsten Freuden abgewinnen. Wie theuer wird solche langvertraute Umgebung!

In dem Blick, welchen der junge Mann über sein Zimmer warf, sprach sich schon jetzt ein Abschied aus. Er trat an das weinunlaube Fenster und schaute zu den Gärten nieder, welche sich weithin aneinander reiheten und mit leise bewegten Baumkronen zu winken schienen. Die Vision einer engen Straße, grauer Stadtmauern, eines kahlen Stübchens flog vor ihm auf. Mit

tiefer Athemzüge warf er den Kopf zurück, ging ein paar Mal auf und nieder und dann raschen Schrittes hinaus, über den Flur hinweg, nach der seinem Zimmer gegenüber befindlichen Thür. Klavierspiel, das sich drinnen vernehmen ließ, mochte sein Klopfen übertönt haben; nach kurzem Bögen drückte er die Klinke leise nieder und stand innerhalb der Thür, ohne sich bemerklich zu machen. Sein Auge und Ohr hing an dem jungen Mädchen, das die Begleitung eines ihm wohlbekannten Liedes spielte und leise dazu sang, so leise, daß es klang wie das schwache Abendgezwitscher eines Vogels, der schon bereit ist, das Köpfchen unter die Flügel zu bergen. Dennoch war jedes Wort des Textes zu verstehen — ein anderer Text als der, welchen sich der Componist erwählt hatte.

In den ernsten Augen des Zuhörers ging ein Leuchten auf; seine Lippen bewegten sich, vielleicht sprach er lautlos die Liebesworte nach:

„Wär' ich die Luft, um die Flügel zu schlagen,
Wollten zu jagen,
Ueber die Gipfel der Berge zu streben.
Das wär' ein Leben!
Tannen zu wiegen und Eichen zu schaukeln,
Wetter zu gaukeln,
Seele den kühnsten Schatten zu geben,
Das wär' ein Leben!“

Die Spielerin, welche nur eine Ecke ihres Stuhles eingenommen hatte, als habe sie sich im Fluge niedergelassen, sprang mit dem letzten Sangesworte auf und gewährte in demselben Augenblick den Gast an der Thür. Sie stand blutroth wie ein ertapptes Kind und brachte nicht einmal eine Begrüßung hervor, bis der junge Mann heiter sagte: „Gut gewählt, Fräulein Marie!“

Als sie ihn scherzen hörte, trat ein reizendes Schmolmädchen zu Tage. „Wie sind Sie nur hereingelommen, ich glaube gar durch das Schüsselloch?“ sagte sie mit klarer Kinderstimme. „Nun ist meine schöne Ueberraschung zur Hälfte verdorben! Da hätte ich mir doch auch den Rückert von Ihnen borgen können, statt das Vieh heimlich herauszufehlen. Großmama und Sie sollten heute Abend damit überrascht werden, weil's Euer Leib- und Hofsport ist!“

„Sie sind allein?“ fragte Otto; der Schatten lag wieder auf seinem Gesicht.

„Großmama ist zur Kirche. Sie bringen doch nichts Unliebes?“

Ihre jungen Augen, deren Weichenblau durch die starke Wölbung der Stirn etwas Dämmerndes eigen war, verriethen plötzliche Unruhe — die geheime Unruhe, welche sich in ihrem Rechte fühlte, wo Herz und Ohr sich gewöhnt haben, den leisesten Ton zu erlauschen.

Otto antwortete nicht gleich. Noch stand er unter dem Bann der Stimmung, die er mit dem Gang hier herüber hatte durchschneiden wollen. Sein Blick haftete beredt auf dem zu ihm erhobenen treuerzigen Gesicht, dessen kühle, durchsichtige Färbung sich unter diesem schweigenden Anschauen von Neuem erhöhte. Wieder fragte sie:

„Was ist Ihnen zu Leide geschehen?“

Fast wäre ihm das Wort über die Lippen gestoben: daß ich Dich lassen muß — aber er sprach es nicht aus. Anderes wurde laut in ihm, er fühlte scharf, daß es Zeit sei zu scheiden, hohe Zeit. Sogleich nahm er sich zusammen und sagte gelassen: „Geschehen, Fräulein Marie? Nichts, durchaus nichts. Unliebes bringe ich freilich herüber, sehr Unliebes für mich; ich muß im nächsten Monat ausziehen.“

Marie sah ihn ungläubig an. „Sie wollen fort von uns, Herr Elmen? Das wird der Großmama sehr, sehr leid thun — das hätten wir nicht gedacht.“

Der Ausdruck des vorwurfsvollen Gesichtchens ging ihm zu Herzen. „Es ist nothwendig,“ sagte er rasch. „Der Grund kommt heute Abend wohl zur Sprache.“

„An Großmutter's Geburtstag? Nein! Da soll sich keine so schlimme Neuigkeit mit zu Tische sehen!“ rief Marie lebhaft.

„Warten wir dann bis morgen, im Falle Sie selbst es über das Herz bringen, die Botschaft zu verschweigen. Jetzt muß ich zu Tische — auf Wiedersehen also! Wir wollen dennoch guten Muthes sein!“

Das junge Mädchen lächelte ein wenig, die ungekünstelt schlante Gestalt hielt sich aber nicht mehr so leicht und frei als zuvor; es war, als sei ihre Beweglichkeit mit einem Male gehemmt.

(Fortf. folgt.)

Erst
pro
Bo

M

empfehl

4806

Gr

Um
leichter
alle v
Speis
in allen
baren e
preise
Garant
709)

MO

W

Sch

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH

OH